

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

200 (1.5.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Kndolp, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Sedendorf, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Zirkel- und Lammstrasse- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfa. und in den Anzeigerexpeditionen abgeholt 65 Pfa. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2,20, Auswärts: bei Abholung am Posthalter Mk. 1,80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mk. 2,52. Stetige Nummern 5 Pfa. Größere Nummern 10 Pfa.

Anzeigen: Die Kolonelleile 25 Pfa., die Reklamezeile 70 Pfa., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. 5. Zeile. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der bei Nichterstattung des Betrages, bei geschäftlichen Beziehungen und bei Anzeigen außer Kraft tritt.

Nr. 200. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 1. Mai 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfasst 12 Seiten.

„Deutschland und Frankreich.“

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 30. April. Ueber die geschäftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland hat der Nationalökonom Louis Bruneau ein Buch „L'Allemagne en France, enquêtes économiques“ veröffentlicht, das man auch außerhalb Frankreichs mit Nutzen lesen wird. Bruneau gibt sich Mühe, unparteiisch zu sein, wenn er auch seine Befürchtungen über das zunehmende Eindringen deutscher Unternehmungen in Frankreich nicht verhehlen kann. Im Vorwort sagt er:

Dieses Buch ist kein Werk der Polemik, sondern genauer Dokumentierung. Zwischen Frankreich und Deutschland besteht eine geheime Nebenbuhlerschaft, die von den Chauvinisten auf beiden Seiten unterhalten wird und wie ein Alpdrücken auf der ganzen Welt liegt. Seit unseren Niederlagen schienen wir uns zu sammeln, um unsere Kräfte zu konzentrieren. Aber als echte Lateiner, die auf große Worte hören und dem Handeln widerstreben, sind wir immer das Spielzeug der Rhetoren geblieben und haben die Trugbilder verfolgt, die sie in unserem Geiste entstehen ließen. Während wir Nebenbuhler hielten, handelte der Germane. Deutschland ist heute größer und mächtiger geworden als die Gründer seiner Einheit es je erwartet hätten, und alle Völker der Welt sehen in Flammenschrift den stolzen Spruch vor sich „Deutschland, Deutschland über alles...“

„Die vorliegende Studie“, so heißt es dann, „ist den Bergwerken, der Metallurgie, den chemischen Produkten, dem Leinwand und dem Kunsttuchgewerbe gewidmet. Vielleicht werden sich einige Leser wundern, daß ein Franzose es versucht hat, an den Erfolgen unserer Nebenbuhler den oft unheilbaren Rückgang unseres Handels und unserer Industrie zu messen. Wir halten diese Arbeit für notwendig. Deutschland bietet sich in seiner raschen Entwicklung seit vierzig Jahren der allgemeinen Bewunderung dar. Seine Entwicklung stellt aber unserem Lande ein bedauerliches Rätsel. Ein Problem auf Leben oder Tod. Frankreich muß endlich auf die unerschütterlichen politischen Kämpfe verzichten und an seine materiellen Interessen denken, wenn es nicht untergehen will. Es kann und will etwas anderes sein als eine Besiedlungskolonie zum Nutzen eines mächtigen Nachbarn. Die Historiker der Zukunft müssen den kommenden Geschlechtern die Erinnerung an eine neue Epoche überliefern können, wo die schönsten Eroberungen menschlicher Tatkraft über das Werk Frankreichs sein werden und nicht mehr die Marke „Made in Germany“ tragen werden.“

Trotz dieser großsprecherischen Einleitung hat Bruneau namentlich die Fortschritte der Ausbeutung des französischen Eisenerzes in Lothringen und in der Normandie durch die großen deutschen Firmen genau verfolgt und ohne Uebertreibung dargestellt. Praktische Vorschläge, wie Frankreich die Fortschritte Deutschlands wieder einholen könnte, fehlen freilich in seinem Buch. Er beschuldigt zwar die französische Finanzwelt, die deutschen Unternehmungen zu sehr zu begünstigen, verlangt aber keine gesetzgeberische Maßregeln, um dies zu verhindern. Nicht ganz mit Unrecht bemerkt der „Courier Européen“ zu dem Werke Bruneaus, daß Deutschland ebensogut des französischen Eisenerzes bedürfe, wie Frankreich der deutschen Kohlen. Frankreich besitze mehr Eisen als es nötig habe und deswegen könne es nur mit Genugtuung sehen, wenn die Deutschen Fabriken in

Eröffnung der Schweizer Landesausstellung.

Von Dr. A. Lüthi.

Bern, 30. April. Am 15. Mai findet die feierliche Eröffnung der 3. Schweizerischen Landesausstellung in der Bundeshauptstadt Bern statt. Trotz widriger Umstände, namentlich schlechtes Wetter trat häufig Bauhindernis auf, ist das große Werk so weit gefördert, daß der Eröffnungstermin eingehalten werden kann. Dem Besucher wird sich schon von Mitte Mai an ein vollständiges Bild schweizerischen Gewerbestandes und schweizerischer Landwirtschaft, des Wehrwesens der Republik, der schönen Künste und Wissenschaften, mannigfaltiger Spezialindustrie, sowie schweizerischen Volkstums im Dorfkloster bieten. Die schmucken Bauten sind längst fertig gestellt; auf dem weiten Neufeld herrscht emsigste Tätigkeit, um die Einrichtung der zahlreichen Pavillons, Hallen und sonstigen Gebäude rechtzeitig zu Ende zu führen.

Das Eröffnungsprogramm sieht eine Vorbesichtigung am Tage vor der Eröffnung vor; ob diese in Form eines gemeinsamen Rundganges unter fachkundiger Führung oder in anderer Weise erfolgt, steht noch nicht fest. Den feierlichen Eröffnungsspektakel in den Vormittagsstunden am Freitag, den 15. Mai wird Herr Bundespräsident Dr. Hoffmann persönlich vornehmen. An die dabei gewechselten Reden schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung, an dem der Bundesrat in corpore, die fremden Gesandten, die eidgenössischen Räte und Behörden, die bernischen Kantonal- und städtischen Behörden, die Vertreter der übrigen Schweizer Kantone, sowie die geladenen Gäste teilnehmen. Ein Festbankett beschließt die imposante Feier die durch die Teilnahme der Bundes- und Kantons-Weibel in ihren historischen Trachten eine besondere Note erhält.

Vom Haupteingang wird sich der Festzug zunächst nach dem westlichen Teil der Ausstellung wenden, wo die imposante Maschinenhalle, die Gebäude der Papierindustrie, der Pavillon des Wehrwesens, sowie die Hallen für chemische Produkte, Transportmittel und Ingenieurwesen, Textilwaren und Bekleidung, besonders hervorgehoben sind. Im Mittelpunkt des Geländes liegt die Ausstellung der schweizerischen Fremdenindustrie mit dem Musterhotel und dem Hauptrestaurant. Hier wird der musterhafte Stand des schweizerischen Gastgewerbes im Betriebe gezeigt. Die östliche Hälfte des Ausstellungsgeländes wird in der Hauptsache von den mächtigen Gebäuden für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, für die Muster-Milchwirtschaft, für die Ausstellung der Nahrung- und Genussmittel, des Gartenbaues, der Fischerei, Forstwirtschaft und Jagd eingenommen. Der Pavillon für Schweizer Kunst, das Schweizer Dorf und endlich der Sportplatz mit seinen geräumigen Anlagen, füllen diesen Teil des Neufeldes aus.

In den Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten fällt auch die Ausführung des Festspiels von A. Bernoulli, Basel, das in symbolischer Form die Fortschritte zur Darstellung bringt, die seit der politischen Konföderation der Eidgenossenschaft im Jahre 1848, in der Schweiz auf allen Gebieten erzielt worden sind. In schwungvoller Rhythmik und bilderreicher Sprache bildet das Spiel ein poetisches Gegenstück zu der machtvollen Wirklichkeit der Ausstellung. Damit verbunden sich Wahrheit und Dichtung zu einer effektvollen Darstellung der Leistungen des Schweizervolkes auf allen Gebieten menschlichen Strebens und Bollbringens.

Vom badischen Landtag.

9. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer (Nachmittags-Sitzung).

(Schluß aus dem gestrigen Abendblatt.) In Karlsruhe, 30. April. Freiherr von Gemmingen äußert im weiteren Verlauf der Nachmittags-Sitzung verschiedene Wünsche über die Bepflanzung der Landstraßen mit Obstbäumen. Bürgermeister Bierneisel-Lauda bittet um Entlastung des technischen Personals bei der Wasser- und Straßendirektion von allzuvielen Schreibarbeiten. Altbürgermeister Gerdreich-Oberkirch bringt Wünsche über die baldige Korrektur der Rechnung vor.

Minister Freiherr von Bodman befaßte sich zunächst mit dem Straßen- und Autowesen und bemerkt, daß eine Besteuerung der Kraftwagen nur vom Reich und nicht von einem Einzelstaat durchgeführt werden könne. Für das Durchfahren der Landorte mit Automobilen, muß die Fahrgehwindigkeit mit 15 Kilometer festgehalten werden, um die Staubplage zu vermindern. Es war hoch erfreulich, daß Herr Geh. Kommerzienrat Strohmeyer uns einige Angaben zu dem Sympher'schen Gutachten machen konnte. Ich weiß nun nicht, ob in dem Sympher'schen Projekt die Schiffahrtsabgaben vorgezogen sind; ich glaube zwar mich erinnern zu können, daß dem so ist. Es wird also die Verwirklichung der Schiffarmachung des Oberrheins

davon abhängen, daß Holland den Schiffahrtsabgaben zustimmt. Was nun die Rheinregulierung oder Kanalisierung betrifft, so haben in den letzten Tagen wieder Verhandlungen zwischen uns und Elbschiffverehrigen stattgefunden und die Lage hat sich wesentlich günstiger gestaltet, sodaß jetzt die Aussicht besteht, daß wir uns über ein Projekt verständigen. Diese Verhandlungen werden dann weitere Entschlüsse über diese hochwichtige Frage folgen lassen. Auch von den Wünschen der Nachbarteilnehmer wohl gewahrt zu haben und werde diese Interessen gegenüber unseren Nachbarteilnehmern immer vertreten. Allerdings dürfen sich die Nachbarteilnehmer nicht auf einen einseitigen Standpunkt stellen. Die Entscheidung wird nicht von der einen oder anderen Regierung getroffen werden, sondern von den Gerichten, bei uns vom Verwaltungsgericht und man kann heute noch nicht sagen wie die Entscheidung ausfällt.

Nach einer kurzen persönlichen Bemerkung des Dr. Freiherr von Stöckingen wird die Beratung geschlossen und die Positionen zum Ministerium des Innern werden angenommen. Präsident Prinz Max von Baden teilt mit, daß die nächste Sitzung am 8. Mai 1914 stattfinden wird, Tagesordnung: Voranschlag des Ministeriums der Finanzen. Schluß 1/2 Uhr nachmittags.

Petitionen an die Zweite Kammer.

Karlsruhe, 1. Mai. Der Zweiten Kammer sind gestern folgende Petitionen zugegangen: von dem Verband badischer Grund- und Hausbesitzervereine betreffend die Beschaffung zweier Hypotheken, von dem Bürgerverein der Altstadt Karlsruhe betreffend die Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen in der Neustadt in Karlsruhe bezw. die Zulassung des Wohnens der Dachgeschosse, von dem Wagnerevidenten Karl Kirshenlohr in Offenburg um Besserstellung, von dem Ludwig Walther in Greftern um Rechtshilfe. Die Gemeinderäte der schweizerischen Gemeinden Egisau und

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten.

Es dämmerte fast in dem Krankenzimmer, als Herta fast unhörbar zum Tisch schlich und eine Lampe entzündete, über die sie einen dämpfenden Schirm setzte. Sobald das Mädchen sich erhob, wandte auch der Doktor sein Haupt und beobachtete aufmerksam ihre Bewegungen, dann aber versank er wieder in sein Hindrücken und sah ängstlich auf den Liegenden, der schon seit einiger Zeit vom Fieberfrost geschüttelt wurde.

„Das dürfte nicht sein,“ murmelte der Doktor verzweifelt und beugte sich über das Lager, um wieder und immer wieder den Puls zu kontrollieren. Noch war er damit beschäftigt, als Herta lauschend das Haupt erhob.

„War da nicht geklopft worden?“

Es wiederholte sich.

Vorsichtig eilte das Mädchen an die Tür und öffnete. Der Doktor hörte sie einen leisen Ruf der Ueberraschung ausstoßen. Nun wandte auch er sich und nahm eine ihm unbekannt, tief verschleierte Dame wahr, sowie einen mit verschliffener Eleganz gekleideten Herrn, der schwarze Trauerhandschuhe trug und nervös an seinem Zylinder hin und her büßte.

Während die Dame unentschlossen am Eingang verharrte, schritt der Herr, über dessen Wange sich ein großes Pflaster hingog, aufgeregt bis in die Nähe des Lagers und starrte eine Zeitlang mit vorgebeugtem Hals nach dem Liegenden. Der Anblick schien ihn aufrichtig zu erschüttern, denn er zog ein Taschentuch hervor und drückte es ächzend an seine Augen.

„Mein Sohn,“ schluchzte er, „mein armer Sohn, was hast du uns angetan!“

Als der Doktor diese Stimme vernahm, fuhr er zusammen, als habe ihn ein Schuß getroffen. Ein ungelanntes Gefühl der Angst schnürte ihm die Kehle zu. Also dies war der heimliche Feind, der schon in der Jugend die Seele des Knaben vergiftet und ihn später in die Verzweiflung getrieben hatte?

Er warf einen scheuen Blick auf den mit dem Tode Ringenden, denn ihm war es, als müßte der Starre zum letztenmale aufspringen und den elenden Mann mit den Fäusten von hinnen scheuchen.

„Treten Sie nicht so nahe, mein Herr,“ sagte er kurz, „gegen Abend kann das Bewußtsein zurückkehren, und dann dürfte er Sie erkennen.“

Holsteins Vater erschrak und nahm das Tuch von den Augen.

„Wird denn mein armer Sohn noch lange leiden?“ murmelte er gepannt, während seine dunklen Augen unruhig hin und her irrten.

„Das weiß ich nicht,“ gab der Arzt zurück und kehrte ihm verächtlich den Rücken.

Der Standesherr aber blieb noch eine ganze Weile an seinem Platz und führte von Zeit zu Zeit sein Taschentuch an die Augen. Dann schüttelte er schwermütig den Kopf, zupfte an den schwarzen Handschuhen und schlich endlich auf den Zehen aus dem Zimmer hinaus. Als sich die Dame nicht anschaute, ihrem Begleiter zu folgen, sandte ihr der Doktor einen unwilligen Blick zu und gab Herta einen Wink, daß jeglicher Besuch störend sei. Aber das Mädchen rührte sich nicht, und plötzlich trat die Dame auf den Ueberraschten zu und erfaßte wie stehend seine Hände.

„Lassen Sie mich hier bleiben — ich bin Marie Holstein — für mich hat er sich — ich habe die nächste Verpflichtung — ich will auch alles —“

Sie schluchzte laut auf, und der Doktor blickte mit Befremden in ein bleiches, vor Erregung verändertes Antlitz.

„Meinetwegen, bleiben Sie,“ antwortete er kalt und machte seine Hände von den ihrigen frei.

In den nächsten Stunden bemerkte er die neue Gefährtin kaum. Sie hatte Mantel und Hut abgelegt und huschte nun in ihrem einfachen Kleide hin und her, um jede Handreichung zu leisten. Gegen die zehnte Stunde entfernte sich Herta, die zu ihren Eltern zurückkehren mußte, und als der Arzt die Tür schließen hörte, wandte er sich herum und sah, daß er mit dem jungen Weibe allein war.

Ob sie sich nun nicht auch zurückziehen wird? dachte er verwundert, doch die junge Frau schüttelte, als ob sie seine Gedanken erraten hätte, das Haupt und wuschelte mit leichter Hand den Eisumschlag auf der Stirn des Kranken.

So saßen die Beiden in tiefem Schweigen an dem Bette. Draußen schlug die Dorfuhre Stunde auf Stunde, die Nacht stieg herauf. Deutlicher hörte man das Meer an den Strand schlagen, immer roher und drohender erhob sich diese hohe Stimme, in kurzen Stößen segte der Seewind an den Fenstern entlang, so daß das Klammchen des Lichtes ängstlich hin und herflackerte. Nur die jugendliche Gestalt in den Kisseln lag still und ruhig, und die beiden einander so fremden Menschen achteten scheinbar auf das unmerkliche Auf und Nieder der röhelnden Brust.

„Herr Doktor,“ rief eine helle Stimme, und zugleich fühlte sich der junge Arzt an der Schulter geschüttelt, so daß er aus seinem leichten Schlummer aufsprang.

Es war Morgen geworden.

„Herr Doktor, sehen Sie dort! Er regt sich,“ rief Marie schüchtern und zeigte mit ausgestrecktem Arm auf das Bett. Der Doktor sprang an das Lager, horchte an der Brust Holsteins und maß die Temperatur. Dann setzte er sich an den

Hüntwangen sind zu der Petition der Gemeinden des Rheintals um Erbauung einer Eisenbahn Thingen-Hüntwangen beigetreten.

Karlsruhe, 1. Mai. Die Petitionskommission der Zweiten Kammer besaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit einer Reihe von Petitionen, darunter der Petition des Vereins Frauenbildung und Studium um Verstärkung des weiblichen Einflusses an den höheren Mädchenschulen...

Die Einführung der Verhältniswahl zu den Wahlen der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 1. Mai. Gestern ist der von dem Abg. Dr. Koch (Nst.) erstattete Bericht namens der Kommission für Justiz- und Verwaltung der Zweiten Kammer über die Denkschrift der Gr. Regierung über die Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zur Zweiten Kammer...

Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 1. Mai. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Bericht des Abg. Heilmann (Nst.) über das Dotationsgesetz. Ueber den Konstanzer Bahnhof soll der Kommission eine aktenmäßige Darstellung zugehen...

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 30. April. (Tel.) Der frühere Landstallmeister Graf Lehndorff ist heute abend gegen 8 Uhr in seiner Wohnung in der Britenstraße an Lungenentzündung gestorben.

Berlin, 30. April. Der abgelaufene Monat hat noch einige Personalveränderungen im Heere aufgrund außerordentlicher Eingaben gebracht. Die Infanterie und Feldartillerie wurden durch je einen Wechsel in den Stellungen als Brigadeführer betroffen.

Die Öffnung des Emdener Hafens.

Emden, 30. April. (Tel.) Der nordamerikanische Dienst der „Hamburg-Amerika-Linie“ ist heute mit der Abfahrt des Dampfers „Rugia“ nach Philadelphia eröffnet worden.

Litz, neues Verbandzeug aufzuwickeln, und Marie schien es, als ob seine Augen nicht mehr so düster blühten.

„Wie steht es?“ flüsterte sie gedämpft. Der Arzt nickte ihr freundlich zu. „Etwas besser,“ gab er zurück. „Dieses krampfartige Ausbäumen ist kein schlechtes Zeichen.“

Sofort schlüpfte Marie aus der Tür und kehrte in kurzer Zeit mit einem Krug zurück. Dann legte sie selbst Hand an, und in wenigen Minuten war der Verband funktionsgerecht erneuert.

„So,“ sagte der Doktor, sich aufrichtend, „das haben Sie brav gemacht. Nun bitte ich Sie aber auch, den Vormittag hier zu bleiben und nach dem Rechten zu sehen.“

„Rein, Herr Doktor, das wird meine nächste Pflicht sein. Der Kranke hat in mir seine natürlichste Pflegerin. Lassen Sie ihn, ich bitte Sie, in unser Haus bringen.“

Wie flehend erhob sie die Hände gegen den jungen Mann, aber der Doktor äußerte barsch: „Nein, nicht zu Ihnen — das ist unmöglich, denken Sie nicht mehr daran,“ aber plötzlich fuhr

Grenztationen in Emden eingetroffen und in den Auswandererhallen der „Hamburg-Amerika-Linie“ untergebracht war. Der Rest kam heute morgen im Sonderzug von Hamburg an und wurde ebenfalls in den Auswandererhallen auf kurze Zeit untergebracht und abgefertigt.

Die von der „Hamburg-Amerika-Linie“ geschaffenen Einrichtungen fanden uneingeschränkten Beifall. Am Kai der Emdener Verkehrs-Gesellschaft im Emdener Hafen liegen zur Zeit außer der „Rugia“ der Dampfer „Cheruskia“ der Hamburg-Emdener Gesellschaft...

Die Erste bayerische Kammer und die Arbeitslosenversicherung.

München, 30. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Reichsratskammer wurde die Einführung der Arbeitslosenversicherung in Bayern eingehend beraten. Auf Antrag der Regierung hat das Abgeordnetenhaus im Etat des Innern beim Kapitel „Arbeiterfürsorge“ 75 000 Mark eingelegt...

Der Minister des Innern Freiherr v. Soden und Ministerpräsident Graf Hertling haben das Haus dringend, den Regierungsvorschlag anzunehmen. Bei der Abstimmung wurde sowohl der Antrag der Regierung wie ein aus der Mitte der Kammer eingebrachter Kompromißantrag, dem der Kronprinz, einige Prinzen und Herzöge zustimmten, abgelehnt...

Oesterreich-Ungarn. Aus der ungarischen Delegation.

Budapest, 30. April. (Tel.) Im Heeresauschuß der ungarischen Delegation führte Kriegsminister von Keobatin aus:

Die Gesamtforderungen der Heeresverwaltung für das nächste Verwaltungsjahr belaufen sich auf 575 939 415 Kronen, gewiß ein hoher Betrag, doch sind die militärischen Lasten unserer Bevölkerung viel geringer als die der Bevölkerungen anderer Staaten.

Deutschland und die Fremdenlegion.

Paris, 30. April. (Tel.) Bezüglich der Meldung, wonach Unterstaatssekretär Zimmermann in der Budgetkommission des Reichstages erklärt habe, daß zwischen Frankreich und Deutschland bezüglich der Entlassung der noch nicht 20jährigen jungen Leute aus der Fremdenlegion eine Vereinbarung bestehe...

England. Zur Ulsterfrage.

London, 30. April. Im Unterhause fragte der Liberale Hyles, welcher Art die geeigneten Schritte seien, um der Höhe des Gesetzes Achtung zu verschaffen, die Ministerpräsident Asquith versprochen habe, und die die Regierung unternehmen werde als Antwort auf die jüngsten auführerischen Vorgänge in Ulster.

Hyles fragte ferner, ob Asquith in Betracht ziehe, daß eine nationale Beschimpfung von solcher Größe und derartigem Charakter,

er sich über die Augen und sagte rasch: „Sie haben Recht — der Erhaltung des Ansehens schulden wir die erste Rücksicht.“

„Als Marie allein war, strich sie dem Schläfer die Haare aus der Stirn und blinnte mehmtig in sein blasses, männliches Antlitz. Und leise flüsterte sie: „Seht darst du nicht sterben, — du wirst leben.““

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 1. Mai. Auf die heutige Wiederholung der unergleichlichen Beethovenischen „Missa solennis“ im großen Festhallaal sei hiermit noch einmal hingewiesen. Die Aufführung findet wie bekannt, zu billigen Preisen und zum Besten der Friedrich-Kloster-Stiftung des Großh. Hoforchesters statt.

Freiburg, 1. Mai. Professor Dr. Wolfgang Gaebe erhielt vom Franklin-Institut in Philadelphia für die Erfindung der Molekular-Luftpumpe die goldene Elistot-Croffon-Medaille.

Jena, 30. April. Der hiesige akademische Musikdirektor Prof. Frh. Stein hat den an ihn ergangenen Ruf als Leiter der Meininger Hofkapelle angenommen. Mag. Reger, deren bisheriger Dirigent, siedelt nach Jena über.

Paris, 30. April. (Tel.) Der Unterrichtsminister hat den Dramatiker Paul Gerault zum Direktor des Odeontheaters ernannt.

Washington, 1. Mai. (Tel.) Eine nachträgliche Ehrenrettung für Dr. Cook, dessen angebliche Nordpolentdeckung seinerzeit joviell Staub aufwirbelte, bedeutet ein Antrag des Senatsmitgliedbes, des früheren Friedensrichters, Pondexter, im Senat. Er fordert darin die Verleihung der goldenen Medaille an Dr. Cook, die der Senat für besondere Leistungen auf dem Gebiete für Kunst und Wissenschaft vergibt.

wenn man sie unbestraft hingehen ließe, die Waffe des Gesetzes schwächen und die Achtung vor dem Gesetz vermindern würde.

Aquith antwortete: „Ich habe bereits gesagt, daß die Regierung die Angelegenheit von ihren verschiedenen Gesichtspunkten aus einer sorgfältigen Erwägung unterziehen wird.“

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. April 1914 gnädigst geruht, den Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Oberstleutnant a. D. Julius v. Stabel, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen lebender Gesundheit unter besonderer und dankbarer Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste und unter Verleihung der goldenen Kette zum Großkreuz des Jähringer Löwenordens auf 1. Mai d. Js. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. April 1914 gnädigst geruht, den Bezirksstierarzt Dr. Karl Winterer in Bonndorf in gleicher Eigenschaft nach Waldshut zu versetzen und den Bezirksassistenten Dr. Julius Krug in Weßkirch zum Bezirksstierarzt in Bonndorf zu ernennen.

Mit Entschliesung des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 21. März 1914 wurde dem Ober-Telegraphenassistenten Paul Schart in Mannheim der Titel Telegraphensekretär verliehen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 12. März 1914 den Expeditor Adolf Burger bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zur Staatsanwaltschaft Konstanz und unter dem 13. März 1914 den Justizaktuar Emil Wörmann bei der Staatsanwaltschaft Konstanz zur Staatsanwaltschaft Offenburg, beide unter Ernennung zu Justizsekretären, unter dem 17. März 1914 den Justizsekretär Karl Haese beim Amtsgericht Triberg zum Amtsgericht Staufsen und den Justizaktuar Franz Speck beim Amtsgericht Staufsen zum Notariat daselbst, unter dem 19. März 1914 den Justizsekretär Friedrich Wösch beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht Triberg, unter dem 23. März 1914 den Justizsekretär Friedrich Groner beim Amtsgericht Durlach zum Landgericht Freiburg und den Justizsekretär Joseph Heinrich beim Amtsgericht Bözberg zum Amtsgericht Durlach, unter dem 26. März 1914 den Justizaktuar Alfred Klein beim Amtsgericht Lahr zum Amtsgericht Bözberg, unter dem 2. April 1914 den Justizaktuar Wilhelm Beck beim Notariat Engen zum Amtsgericht daselbst und den Justizaktuar Max Knupper bei letzterer Behörde zum Notariat Engen, unter dem 15. April 1914 den Justizaktuar Karl Neuninger beim Notariat Welsheim zum Amtsgericht Offenburg und unter dem 16. April 1914 den Justizaktuar Karl Schmitt beim Oberlandesgericht zum Amtsgericht Mannheim versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. Mai. Der heutige Staatsanzeiger enthält die Liste der feineren schon bekanntgegebenen Ordensverleihungen, mit welchen bei dem jüngsten Besuch des Großherzogs in München Persönlichkeiten der bayerischen Regierung und Beamte des Münchner Hoftheaters bedacht wurden.

BNC, Karlsruhe, 1. Mai. Das Ergebnis des Wehrbeitrags steht nunmehr endgültig fest. Somit hat Baden als erster Bundesstaat des Reiches sein Ergebnis abgeschlossen. Der Wehrbeitrag des ganzen Landes beträgt etwas über 30 Millionen Mark; hiervon entfallen auf Mannheim rund 10 Millionen Mark und auf Karlsruhe rund 5 Millionen Mark.

Mannheim, 1. Mai. Der Syndikus des Verbandes süddeutscher Kinematographenbesitzer-Bereine, Rechtsanwalt Dr. Homburger, Karlsruhe erklärte in einer Versammlung, in der der Präsident des Mannheimer Kunsttheater, Dr. Stork, einen Vortrag über Kinematographentheater und Kunst hielt, namens des Verbandes, daß die Kinematographenbesitzer selbst beabsichtigen, ihren Theatern eine künstlerische Höhe zu geben, damit sie in ethischer und ästhetischer Hinsicht allen Anforderungen Genüge leisten können.

Mannheim, 1. Mai. Der Streik in den Süddeutschen Kabelwerken ist nach dreiwöchiger Dauer von dem Fabrikarbeiterverband als aussichtslos für beendet erklärt worden. Es handelt sich bei diesem Zustand nicht um Lohnforderungen, sondern er wurde als Abwehrstreik gegen Maßregeln seitens der Fabrikleitung bezeichnet. Der Streik war es gelungen, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Schwehingen, 30. April. Am 11., 12. und 13. Mai findet hier der 11. Verbandstag des badischen Bauereubundes statt.

Heidelberg, 1. Mai. Nach alt hergebrachtem Brauch feierten auch gestern wieder die erst vor kurzem ins Sommersemester zurückgekehrten Studenten in sinnig-poetischer Weise den ersten Mai, der dieses Jahr in selten prächtiger Blütenpracht in das Redartal seinen Einzug hält. In allen Gärten der Stadt, droben im alten Burggraben und vor allem drüben am Heiligenberg blühen die tief dunkelblauen Fliederbüschel in überreicher Fülle und senden süß schwer beschaufende Duftwolken über das ganze Tal.

klärte, daß Cook trotz aller gegenteiligen Behauptungen, der wahre Entdecker des Nordpols sei. Durch das Mißtrauen und die Zweifel, die man dem Forscher entgegenbrachte, habe man bitteres Unrecht begangen.

Kleine Zeitung.

Autographensammler aus aller Welt. Die hohe Wertschätzung die der Chinese seiner Handschrift beizumißt, und die so weit geht, daß er seine Schriftzüge für den schönsten Schmuck des Hauses hält, hat ihn zu einem leidenschaftlichen Autographensammler werden lassen. Der zuweilen ungeheure Summen für diese Liebhaberei ausgibt. Als vor etwa 40 Jahren, wie die „Antiquitäten-Rundschau“ mitteilt, ein Blatt mit zwei Zeilen von dem Confucius Hand gefunden wurde, erzielte der glückliche Finder dafür einen Preis von ca. 1/2 Million Franken. Wenn man aber bedenkt, daß alle Handschriften des Confucius, der etwa 500 Jahre vor de. chr. Zeitrechnung starb, als verschollen gelten, will die Summe für ein Autogramm des Stiffers der chinesischen Religion nicht zu hoch gegriffen erscheinen. Der Aufenthalt der Chinesen kommt auch in der Verehrung der Handschrift ihrer Väter zum Ausdruck; ihre Schriftzüge sind ihnen so heilig wie ihre Asche, und sie lassen dieses Gefühl in die Worte: „Unsere Vorfahren vermachen uns so den Teil, den sie am Leben hatten.“ Das Sammeln von Autographen war übrigens auch bei anderen Völkern im Altertum bekannt, und wie alle Leidenschaften, hatte sie ihre Opfer, die ihre Neigungen oft schwer büßen mußten. So erzählt z. B. Strabo, der zur Zeit, wo Christus geboren wurde, lebte, ein gewisser Apollon aus Athen sei ein so leidenschaftlicher Liebhaber von Autographen gewesen, daß diese Leidenschaft ihn sogar zum Diebstahl verleitet habe. Welt er aus einem Tempel der Minerva gewisse Dekrete stahl, die zur Vermehrung seiner Autographensammlung dienen sollten, wurde er zur Verbannung verurteilt. Macianus, der unter dem Kaiser Vespasian dreimal die Konstantinische Wälle betrat, besaß eine prachtvolle Sammlung von Autographen, von der Tacitus spricht. Ebenso hatte Libanus, ein berühmter Sophist aus Antiochien, eine sehr schöne Autographensammlung.

Dunkel, während über dem Schloß der jungfräuliche Bergwald mit. Ein Singen und Klingen voll blühender Luft liegt über Alt-Heidelberg. Da zogen bereits in den Abendstunden, trotzdem nach prächtigen Tagen heute der April sich zum Abschied in Regenstimmung zeigt, dicke Scharen in bunten Mützen und Tüchern in das Neckartal. Überall längs des Neckars, sei es unter den alten Bäumen der Stiftsmühle, an den plätschernden Wellen des Neckar, in Ziegelhäusern oder Neckargemüden, kurz wo eine Schenke und Erntelipe zum jangesfrohen Zechen einlädt, waren heute frohe Zecher bei duftender Maibowle versammelt, um den Mai zu begrüßen. Andere wiederum hatten sich auf ihren Verbindungshäusern oder hoch oben auf dem Königsstuhl versammelt. Gegen 12 Uhr zogen Johann die „Franken“ unter Fackelschein und Sang von ihrem Haus aus auf das Schloß zum Schloßfest, dessen jangesfroher Dichter heute der rote Stürmer schmückt. Bald loberte ein Holzstoß flammend auf, Drunken in der Stadt zogen die „Allemannen“ im Gänsemarsch auf den Markt vor das Rathaus und lagerten in buntem Bild rings um den plätschernden Herkulesbrunnen. Punkt 12 Uhr ertönte Johann begeistert das Lied „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“. Ein Allemanne hielt Johann eine schwungvolle, jugendlich begeisterte Rede auf den jungen Mai, auf Heidelberg, und vor allem auf die Blauäuglein, die in dichten Scharen, wie auch die Heidelberg Bürger, den Platz umsäumten. Dann stieg das Lied zu Lob und Preis Alt-Heidelberg, „Alt-Heidelberg du seine“. In gleicher Weise ging die Feier bei all den anderen Korporationen vor sich, so daß sich das Maikied mit Scheffels Sang auf Heidelberg zu einem frohen Klang vereinte, der allüberall von den Bergeshängen ein frohes Echo fand und sich zu einem jubelnden Lenzesang über das Tal hin verband. Auf dem Ludwigspark wurde vor der alma mater ebenfalls der Mai begrüßt, nachdem man hier im Kampionszug angetreten war. So sang und tobte es noch lange durch die engen Gassen und bis in den späten Morgen sah man beim Wairant jangesfrohe Bekommen. Andere Scharen zogen mit der Laute und zartem Lied zur Maitour in die junggrünen Wälder.

Δ Baden-Baden, 1. Mai. Vorgeftern Abend ist eine all-gemein geachtete und angesehene Persönlichkeit unserer Stadt, Herr Alfadtrat und früherer Besitzer des prächtigen „Hotel de l'Europe“, Otto Kah, gestorben. Der Dahingeshiedene war Ehrenmitglied des Internationalen Hotelbesitzervereins und auch Ehrenmitglied verschiedener hiesiger Vereine.

× Offenburg, 1. Mai. Herr Rechtsanwalt Burger feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Das „Offenb. Tagbl.“ widmet ihm bei dieser Gelegenheit warme Worte der Anerkennung für seine gemeinnützige Tätigkeit. Herr Rechtsanwalt Burger hat jahrelang im Stadtrat und im Bürgerausschuß für das Wohl der Stadt gewirkt und sich als eifriges Mitglied der nationalliberalen Partei um diese große Verdienste erworben.

O Dahr, 1. Mai. Wie anderwärts, so haben auch hier die Viehpreise eine weitere Verminderung erfahren, aus diesem Grunde hat die Bezirks-Mehgerinnung sich veranlaßt gesehen, die Preise auf einzelne Fleischsorten noch weiter zu ermäßigen. Es kostet Ochsenfleisch 94 Pfg. das Pfund (bisher 96 Pfg.), Rindfleisch 90 (92), Kalbfleisch 76, Kalbfleisch 96 (98), Schweinefleisch 80 Pfg. mageres, 70 Pfg. fettes (bisher 86 Pfg. mageres und 80 Pfg. fettes).

Δ Dahr, 1. Mai. Die Jungviehweide Dähtenegg-Pfundersdorf wird am 9. Mai befristet eröffnet. Über 80 Kinder werden aus dem hiesigen Bezirk die Weide besuchen.

( ) Hornberg, 1. Mai. Bei der Bürgermeisterwahl wurde im zweiten Wahlgang Stadthalter Martin Bogt von Obergehisbad zum Bürgermeister der Gesamtgemeinde gewählt.

Δ Emmendingen, 1. Mai. Hier tagte eine von den badischen Ziegeleibesitzern einberufene Versammlung, um Stellung zu nehmen zu der unter dem Namen Keramik, Kalk, Zement und Schotterwerk Emmendingen beabsichtigten Neugründung. Die große Mehrzahl der anwesenden Besitzer sieht dem Projekt ablehnend gegenüber.

× Badenweiler, 1. Mai. Bei der Zwangsversteigerung des hiesigen Schwarzwalddhotels betrug der Anschlag einschließlich Inventar 395 000 Mark. Herr Stiefvater, Besitzer des Waldhotels, bot 326 000 Mark und Herr Christian Basel 330 000 Mark; zu dieser Summe kommt noch der Betrag der 2. Hypothek mit 90 000 Mark, jedoch sich der meistgebotene Preis auf 420 000 Mark stellt. Das Anwesen liegt direkt am Kurpark; das Hotel ist vor wenigen Jahren neu erbaut und mit bester Einrichtung ausgestattet worden.

( ) Neustadt i. Schw., 1. Mai. Am Mittwoch wurden hier insgesamt 14 Personen verhaftet. Es handelt sich um eine Hausierergesellschaft, welche wochenlang in Baden ihre Schandwaren an Taschentüchern, Schürzen, Hemden, Tischdecken usw. veräußerten und dabei gefälschte Schriftstücke vorzeigten, in denen angegeben war, daß die Sachen von armen Krüppelkindern hergestellt worden seien.

Δ Bernau (N. St. Blasien), 1. Mai. Am Mittwoch Abend ging über das Herzogshorn das erste Gewitter nieder, dem ein furchtbarer Hagelstich folgte. Betroffen wurde nur der am Fuße des Berges liegende Ortsteil Bernau-Hof. Die Körner hatten die Größe von Baumküssen und lagen 15-20 cm hoch. Der Schaden ist trotzdem nicht so groß, da die Vegetation noch zurück ist und meistens Viehweideplätze betroffen wurden. Fluchtartig strömte das schon auf der Weide befindliche Vieh der Stallung zu. — Die Auerhahnjagd ist zurzeit sehr rege. Mehrere Exemplare wurden bereits erlegt.

Δ Weiskirch, 1. Mai. Der Voranschlag für 1914 sieht 121 973 Mark Einnahmen und 162 243 Mark Ausgaben vor der Umlagefuß soll 23 Pfg. betragen.

Δ Weiskirch (Bodensee), 1. Mai. Der Altengelwirt Schiele hier, ein angesehener Mann, warf sich am Mittwoch früh unter den von Friedrichshafen her im Ostbahnhof ein-fahrenden Personenzug und wurde glücklich verunmüht. Er wurde eine größere Strecke geschleift. Was den Unglücklichen in den Tod trieb, ist unbekannt.

Die Angriffe gegen Geistlichen Rat Wacker.

— Karlsruhe, 1. Mai. Gegen die katholischen (integralen) Petrusblätter in Trier, die ihre Angriffe auf den Geistlichen Rat Wacker fortsetzen, erhebt heute der Betroffene im „Badischen Beobachter“ den Vorwurf der Verleumdung, der unerträglichen An-mahung und der Feindschaft. Für solche Gegner habe er (Wacker) weder Achtung noch Aufmerksamkeit. Uebrigens dränge die Art, wie das Trierer Organ vorgebe, die Frage auf, ob sich denn in Trier eine Gesellschaft mit geheimer Zusammenkunft niedergelassen habe, um Verleumdungsgeschichten auszuschmücken und zum Zwecke der An-schmäzung zu verarbeiten. Müßte die Frage bejaht werden, dann wäre die weitere Frage zu stellen, ob der Klerus in Deutschland dieses Verfahren ertragen und der Episkopat in Deutschland es dul-den könnte.

Das Pforzheimer Landgericht vom Bürgerausschuß genehmigt.

— Pforzheim, 1. Mai. In namentlicher Abstimmung ge-nehmigte gestern Abend der Bürgerausschuß mit 93 gegen 19 Stimmen die am 1. April bekanntlich abgeschlossene kostenlose Ab-tretung von 6000 qm zum Bau eines Landgerichts dahier, zu dem die Stadt im ganzen ein Terrain von 7800 qm stellt und

darauf das Gebäude errichtet. Der Staat mietet das Gelände auf vorläufig 25 Jahre und zahlt dafür 4 1/2% jährlich auf die für 1800 qm und den Neubau selbst aufgewendeten Kosten. So-mit wurden also die vom Staat gestellten Bedingungen für die Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim nachträglich noch, wie vorauszusehen war, akzeptiert; weiterhin wurde ein Ver-mittlungsantrag des Stadtverordnetenvorstandes mit großer Mehrheit angenommen, dahingehend, dem Staate die Wahl zwischen den beiden Plätzen in der Weststadt oder Oststadt frei zu stellen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai.

Der Mai, der fünfte Monat unseres Kalenders (im altrö-mischen Kalender der 3. Monat im Jahre) trägt seinen Namen nach der Göttin Maia, Maius mensis, ist also der Monat der Maia, der Mutter Merkurs. Ihr Name bedeutet „die Jungensöhne, die Herrliche, und man darf wohl annehmen, daß der Monat Mai seinen Namen gerade nach dieser Göttin erhielt, weil sich in ihm die Natur verjüngt, ver-herrlicht. Karl der Große, der bekanntlich deutsche Monatsnamen prägte, nannte den Mai den Wonnemonat, die französische Revolu-tionäre Floreal, vom lateinischen Worte flos, die Blüte. Der Mai ist also der Blütenmonat und ähnlich wird er auch in manchen deutschen Gegenden noch geheißen. Vielfach ist im Gegensatz zu unserer ersten Darlegung die Meinung verbreitet, das Wort Mai sei deutscher Herkunft, es habe denselben Wortstamm, wie unser „Magd“. Gotisch heißt „magus“ ein junger Mann, die weibliche Ableitungsflebe ist „et“, ein junges Weib heißt demnach „maget“ und durch Unterdrückung des „g“ und Zusammenziehung sei dann das Wort „Maid“ entstanden, das sich bis in unsere Zeit erhalten hat. Auf den gleichen Stamm sei auch das Wort „Maian“, frisches Laub, zurückzuführen.

In astronomischer Hinsicht wäre über den Mai gleichfalls einiges anzuführen. Merkur bleibt in diesem Monat unsichtbar. Bei Venus nimmt die Dauer der Sichtbarkeit als Abendstern bis auf reichlich anderthalb Stunden zu. Mars geht sehr früh am Morgen unter. Am Ende des Monats beträgt die Dauer der Sichtbarkeit nur noch 2 1/2 Stunden. Jupiter ist um Mitte des Monats 1 1/2, am Ende 1 1/2, Stunden am Morgen sichtbar. Saturn wird in der zweiten Hälfte des Monats unsichtbar. Erstes Mondviertel tritt am 3. Mai vormittags ein, Vollmond am 9. Mai abends, letztes Viertel am 16. Mai abends und Neumond am 25. Mai morgens. Die Tageslänge beträgt zu Beginn des Monats etwa 14 Stunden 50 Minuten, zu Ende des Monats etwa 16 1/4 Stunden.

Ueber den Mai bestehen u. a. folgende Wetterregeln: Viel Ge-witter im Mai, steigt der Bauer juchhei. — Kaiser Mai, trodener Juni — Regen am 1. Mai, deutet auf wenig Korn und Heu. — Abendtau und kühl im Mai, bringt Wein und vieles Heu. — Wenn am 1. Mai Reif fällt, so ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen. — Wenn das Wetter gut am 1. Mai, gibt's recht viel und gutes Heu. — Mamertus, Pantkratus, Servatius, bringen immer noch Verdruß.

Der Uebergang vom April zum Mai war in diesem Jahre recht unfreundlich. Nach den prächtigen Tagen und warmen Nächten der letzten Wochen berührte die feuchte Kühle der heutigen Nacht besonders unangenehm. Trotzdem blieben viele der alten Gewohnheit treu, die Walpurgisnacht, in der bekanntlich die Hexen ihre Generalversamm-lung auf dem Blodsberg haben sollen, in besonders ergiebiger Weise zu durchzuführen. Die frühlichsten der Frühlichen waren naturgemäß wiederum die Angehörigen der Studentenchaft, die in ihren Kneipen den üblichen Walpurgisgäuber veranstalteten. Besonders lebhaft ging es auf dem Turmburg in Durlach zu, woselbst die Restaurants die Gäste kaum zu fassen vermochten. Die magische Championbeleudung der „italienischen Nacht“ übte eine besondere Anziehungskraft aus und mit den feuchtschönen Studenten vereinten sich die zahlreichen Walpurgiswärmer aus Karlsruhe und Durlach in schönster Harmonie. Auch der meist im Lichte bunter Lampions erfolgende Ab-sieg vom Turmberg bot ein sehr reizvolles Bild. Von irgendwelcher Unzuträglichkeit wurde bis jetzt nichts bekannt, jedoch die Walpurgis-nacht bei uns nur schöne Erinnerungen hinterlassen dürfte.

Δ Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seyh.

!! Vom Hofe. Mit dem heute erfolgten Rücktritt des Oberhofmeisters der Großherzogin, Erzellenz von Stabel wurde angeordnet, daß der diensttuende Kammerherr Siegmund Freiherr Göler von Ravensburg den Dienst des Ober-hofmeisters bis auf weiteres übernimmt. Zur einstweiligen Führung der Kabinettsgeschäfte der Großherzogin wurde der Großherzogliche Amtsrichter in Rehl Egenolf Freiherr Roeder von Diersburg berufen.

Δ Sommerfahrplan. Mit dem heutigen 1. Mai trat auf den ba-dischen Staats- und Lokalbahnen der Sommerdienst in Kraft, ebenso auf den meisten anderen Bahnen des Kontinents. In den seitherigen Fahrplänenzeiten, die uns Karlsruhe berühren, ist im großen und ganzen keine wesentliche Verschiebung eingetreten, dagegen sieht der neue Fahrplan eine ganze Reihe neuer Züge vor, die eine große Ver-besserung des Verkehrs bedeuten. Für unsere Residenz kommen vor allem in Betracht der neu eingelegte Elztag auf der Strecke Karlsruhe-Heilbronn (Kraichgaubahn). Wohl alle Leser der „Badischen Presse“ wissen, wie lange Jahre unsere kommunalen und sonstigen Korpo-rationen, z. B. Verkehrsverein, Stadtrat, Handelskammer usw., eine berartige Verbesserung der Verbindung zwischen Karlsruhe und Heil-bronn vergeblich angestrebt haben, bis endlich dem berechtigten Ver-langen stattgegeben wurde. Der neue Elztag verläßt Karlsruhe vor-mittags 9.38 Uhr, hält in Durlach an und fährt ohne Anhalten durch bis Bretten, woselbst er 10.10 Uhr eintrifft. Der Aufenthalt hier be-trägt nur 2 Minuten. In Eppingen lang der Elztag 10.39 Uhr an, hält nur 1 Minute und trifft in Heilbronn 11.07 Uhr ein. Vor dort ist direkter Anschluß nach Bad Rissingen. In umgekehrter Richtung verläßt der Elztag Heilbronn 7.31 Uhr abends und langt nach kurzem Halten in Eppingen, Bretten und Durlach um 8.59 Uhr abends hier an. Man fährt jetzt über Eppingen in 1 Stunde 29 Minuten, wäh-rend früher 2 Stunden 18 Min. nötig waren.

W. Warnung. Die Generaldirektion der Staatsbahnen erläßt heute in der „Karlsruher Zeitung“ eine amtliche Warnung vor dem zu frühen Verlassen der noch im Gange befindlichen Züge im Karls-ruher Hauptbahnhof. In der letzten Zeit haben die Fälle im Karls-ruher Hauptbahnhof zugenommen, daß Reisende beim Einschlagen des Zuges in die Bahnhofshalle aus dem noch in Bewegung befindlichen Zuge ausgestiegen sind. Das Abpringen von dem — wenn auch langsam — fahrenden Zuge ist unter allen Umständen gefährlich. Mit Rücksicht auf die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs und die Gefähr-dung des Lebens und der Gesundheit der Beamten stellt sich die Eisen-bahnverwaltung genötigt, gegen Reisende, die aus dem in Bewegung befindlichen Zuge aussteigen oder auszuspringen versuchen, unnach-sichtlich behördlich einzuschreiten.

ha. Aenderungen beim Abkommen über den Automobilverkehr. Die Geltung des Internationalen Abkommens über den Verkehr mit Automobilen erfährt am 1. Mai verschiedene Aenderungen. Einmal tritt Dänemark bei. Es hat als Unterscheidungszeichen die Buch-staben DK angenommen. Die Großbritannische Regierung dehnt ferner das Abkommen auf den Inseln Guernsey und Jersey aus. Dafür scheiden mit dem Ablauf des 24. Juli 1914 Barbados, die Leeward-Inseln, Nordnigeria, die Seychellen, Sierra, Leone und Südnigeria aus.

ha. 7 Schnelldampfer für Zehnpendelbriefe im Mai. Die Ge-legenheiten zur Beförderung von billigen Briefen nach den Vereinig-ten Staaten werden mit dem wachsenden Verkehr in jedem Frühjahr günstiger. Im Mai kommt noch hinzu, daß der neue Hamburger Dampfer Vaterland in Dienst gestellt wird, so daß mit zwei Fahrten des Imperator drei Hamburger und vier Bremer Siebentagebdampfer zur Verfügung stehen. Außer diesen sieben schnellen Verbindungen kommen nur noch je zwei Bremer und Hamburger langsamere Damp-fer zur Benutzung für Zehnpendelbriefe. Von Schnelldampfern gehen von Cuxhaven am 2. der Imperator, am 14. Vaterland und am 27. Imperator. Von Bremerhaven gehen Schnelldampfer am 5., 13., 19. und 26. Außerdem wird am 16. der Bremer Dampfer Prinz Friedrich Wilhelm und am 30. George Washington benutzt, ferner am 9. die Amerika und am 21. Kaiserin Auguste Viktoria von Cuxhaven. Sämtliche Dampfer bieten bei ihrer Abfahrt die schnellste Gelegen-heit zur Beförderung von Briefen nach Newyork überhaupt. Zehn-pendelbriefe erreichen von den meisten deutschen Orten den Hafen meist noch, wenn sie am Abend vorher abgeschickt werden, von Berlin auch vom 1. Mai an nachts 12.00 nach Cuxhaven, 10.45 nach Bremer-haven.

Δ Familienabend. Zu Ehren des Landtagsabgeordneten Muser veranstaltete die Fortschrittliche Volkspartei gestern im Saal 3 der Brauerei Schremp einen Familienabend, der bei frohen Liedern und schönen Reden sehr harmonisch verlief. Herr Professor Reinh. Selbing widmete Herrn Muser anlässlich dessen Wiederwahl einen herzlichen Willkommengruß, den Herr Muser in gleicher Herzlichkeit mit Dankesworten erwiderte.

(1) Dankteleggramm. Die am Mittwoch nachmittag in Rastatt abgehaltene Landesstufenkonferenz hatte an Großherzogin Luise ein Begrüßungs- und Huldigungsteleggramm abgefaßt, auf welches folgende Antwort bei dem Vorsitzenden Professor Dr. Staud-Karlsruhe eingetroffen ist: „Die mir durch Ihre Vermittlung soeben zugegangene Begrüßung der 13. Landesstufenkonferenz erweckt in mir die dankbarsten Gefühle und meine geliebte Schwiegertochter in Ihrer Mitte zu sehen, gereicht mir zu einer besonderen Freude. Ich begleite in Gedanken die Beratungen Ihrer Versammlung in dem erhebenden Bewußtsein, daß die große gemein-same Arbeit unseres Vereins, welcher sich über das ganze Land erstreckt, unter Ihrer sicheren Leitung und Führung zielbewußt schon erhebliche Erfolge verzeichnen darf. In dieser unermüdbaren, für-sorgenden und fortschreitenden Tätigkeit mich auch ferner beteiligen zu dürfen, ist mir bei meinem hohen Alter noch unermeßlich großem Wert. Gottes Segen auch ferner über dieser Arbeit. Ihnen Allen von ganzem Herzen kommenden Gruß! Großherzogin Luise.“

Δ Süddeutsche Vorturnervereinigung von 1906. Die Vereinigung hielt am letzten Sonntag in der Turnhalle des L. i. Frankfurt a. M. seine 6. Zusammenkunft ab, zu der sich neben Vertretern der staats-lischen, städtischen und Militär-Behörden eine große Zuschauermenge, sowie der Vorsitzende der Frankfurter Turnerschaft, Professor Bender, und der Vorsitzende des Turnerausschusses der Deutschen Turnerschaft, Schultat Schmid aus Darmstadt u. a. m. eingefunden hatten. All-gemeine Freiübungen sämtlicher vertretenen Vereine eröffneten den Reigen der Vorführungen. Sodann trat als erster Verein die Karlsruher Turngemeinde an, welche durch ihre vorzüglich ausge-führten Barrenübungen ungeteilten, lebhaften Beifall erntete. Recht schwierige Stabwindübungen zeigte der T. v. Birmsens, denen sich nicht minder schwierige Übungen am Doppelbarren mit Schwung-breit der Turngesellschaft Mannheim angeschlossen; der T. v. Kaisers-lautern hatte wirkungsvolle Freiübungen gewährt, der T. v. Forst-helm turnte an drei Barren. Der T. v. Frankfurt a. M. führte Stützhandübungen vor, während geschäftig zusammengestellte und großes Können erfordernde Übungen am Reck mit Barren des T. v. Mannheim den Schluß der Vorführungen bildeten. Die zumteil recht schwierigen und neuartigen Übungen wurden sehr gut durch-geführt und ernteten lebhaften Beifall. Mit einem Kärtchen am Reck, Barren und Pferd, wobei man das hervorragende Können einzelner Turner bewundern konnte, fand die Veranstaltung einen wür-digen Abschluß. Nachmittags waren die Teilnehmer Gäste der Frankfurter Turnerschaft, welche im städtischen Schwimmbad ein Schau- und Wettswimmen veranstaltete. Die nächstjährige Zusam-menkunft der Vereinigung findet in Karlsruhe statt, ein Beweis, daß die „Turngemeinde“ die Feuerprobe bestanden und sich recht gut in der Vereinigung eingeführt hat. Die „Turngemeinde“ kann auf diesen erneuten Erfolg mit Recht stolz sein.

Δ Vom Kolosseum wird uns geschrieben: Heute Freitag, beginnt das bereits anvisierte Gastspiel der Original-Kölner-Bühne unter Leitung des Direktors Peter Prang. Bornehme Ausstattung, künst-lerische Darbietungen, sorgfältige Wahl in der Zusammenstellung des Ensembles und des Repertoires, sein Prinzipien, die sich Direktor Prang zu eigen gemacht hat. Durch strikte Innehaltung dieser Prin-zipien, ist es Direktor Prang gelungen, sein Unternehmen zu einem wirklich erstklassigen zu gestalten. Beachtet man noch, daß Direktor Prang, der jeweils die Hauptrolle spielt, allüberall als der beste rheinische Volkssänger anerkannt ist, so wird man wohl in der Annahme, daß sich die Prang'sche Bühne bei ihrem erstmaligen hiesigen Gastspiel, viele Freunde erwerben wird, nicht fehl-gelien. Das Gastspiel beginnt mit dem dreitägigen Militärschauspiel: „Der Millionenretter“, ein Stück, das von dem bekannten Kölner Schriftsteller Karl Müller-Malberg speziell für die Prang'sche Bühne geschrieben wurde und schon bei der Uraufführung zur Verpflichtung an fast alle großstädtischen Varietébühnen geführt hat.

Δ Kaiser-Panorama. Die Riviera des „Lago di Garda“ ist nur noch bis inklusive Sonntag, den 3. Mai, zu sehen. In diesem Zklus bietet das Kaiser-Panorama seinen Besuchern etwas außer-gewöhnliches. Ein Besuch dieser prächtigen Reiseausstellung dürfte sich lohnen.

Δ Das Baden im Rheinhafengebiet, im Rheinhafen, im Stich-kanal, sowie in der Alb ist bestehender Vorschrift gemäß verboten. Mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Jahren wiederholt Leute beim Baden im Freien hier ertrunken sind, wird neuerdings wieder auf das Verbot eindringlich aufmerksam gemacht. Die Saubermann-schaft ist, wie die Polizeidirektion mittelst, angewiesen, Zumber-handelnde zur Anzeige zu bringen.

Δ Leichenfindung. Gestern vormittag 9 Uhr wurde im Vorhafen des hiesigen Rheinhafens die Leiche der 74 Jahre alten Witwe des Landwirts Johannes Rohrmann aus Dalzanden gelandet. Die Frau ist am gleichen Tage, vormittags 8 Uhr, noch im Vororte Dalzanden gesehen worden. Anscheinend liegt Selbstmord vor. Der Beweggrund ist unbekannt.

Δ Zu dem Radfahrerunfall in der Kaiseralle, über den wir in der gestrigen Mittagsausgabe berichteten, wird uns von einem Augen-zeugen geschrieben, daß das sofortige und sachgemäße Eingreifen eines Mitgliedes der Sanitätskolonne, Herrn Götter aus Mühlburg, sehr dankenswert empfunden wurde. Der Verletzte, ein Kanzleibeamter der Landesversicherungsanstalt Baden, der erst vor 8 Tagen Schockst hatte, trug bei dem Unfall einen Badenbeinbruch, einen Schenkelbeinbruch und einen Sprung im Gelenk davon. Wie der Augenzeuge be-richtet, fuhr ihm ein anderer Radfahrer von hinten ins Rad.

Δ Verhaftet wurden ein vom Amtsgericht Heidelberg wegen fahr-lässiger Körperverletzung verfolgter Wädgerhülse aus Ziegelhalde, ein Steinhauer aus Elzberg wegen Diebstahls und ein 17 Jahre alter Wagnerlehrling aus Teutschneureut, welcher verdächtig ist, hier ein Jahrtausend entwendet zu haben.

Δ Unter Spionageverdacht festgenommen wurde gestern auf auf dem Karlsruher Exerzierplatz ein Ingenieur aus Deutsch-Elzau, der sich dadurch verdächtig machte, daß er Geiseln photos

graphierte. Er wurde von der Polizei eingehend vernommen, nach Feststellung seiner Personaten aber alsdann wieder freigelassen. Die Beobachtung und einstweilige Festnahme erfolgte durch Militärpersonen der 1. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 50.

Aus den Nachbarländern.

1. Frankenthal, 1. Mai. Dem Frankenthaler Kanal droht ein völliges Neerlaufen. Von Montag auf Dienstag stürzte die Dede des an der sogenannten „Hohen Schließe“ unter dem Kanal hindurchführenden Verbindungskanals zum Altscheingraben ein und das Wasser floß in den Graben ab. Erst nachdem immer mehr der Wasserstand des Kanals sank, bemerkte man den Schaden. Bis Dienstag abend war der Wasserpiegel um etwa einen Meter gesunken. Man versuchte durch Sandsäcke die Bruchstelle zu dichten, jedoch nur mit geringem Erfolg. Die Wiederherstellungsarbeiten dürften drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen. Bis dahin dürfte der hintere, längere Teil des Kanals vollständig leergefahnen sein, während im vorderen Teil das Wasser gestaut wird. Der dadurch entstandene Schaden ist beträchtlich, da der Verkehr auf dem Kanal vollständig lahmgelegt ist. Die im Kanalhafen liegenden Schiffe, darunter ein großer Schleppkahn der Frankenthaler Zuderfabrik, können nicht mehr an den Rhein gebracht werden.

Sport-Nachrichten.

1b. Karlsruhe, 1. Mai. Der Karlsruher Fußballverein hat von seinen letzten 6 Spielen nur dasjenige gegen den D. F. C. Prag verloren in allen andern Wettkämpfen in denen die Mannschaft gegen spielfertige Gegner antrat, konnte der Verein mit Ausnahme eines unentschiedenen Spieles den Sieg an sich bringen. Diese Tatsache ist der beste Beweis von der wiedergewonnenen Spielfähigkeit des K. F. V. Ein interessantes Wettkampfspiel findet nun am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße statt. Der Westkreismeister, Verein für Rasenspiele Mannheim, wurde zu einem Privatspiel verpflichtet. Dieser Verein hat durch seinen Sieg von 5:0, den er am letzten Sonntag über den bekannten Fußballklub Nürnberg errang, erneut das Interesse in der Fußballwelt erregt. Der Karlsruher Fußballverein will alles daran setzen, um möglichst gut abzukommen; er wird mit einer sehr spielfähigen Mannschaft antreten.

Wien, 1. Mai. (Tel.) Bei dem gestern beendeten internationalen Schachturnier in Baden bei Wien erhielt Spielmann-Berlin den ersten Preis.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Das Militärluftschiff „J. 5“ stieg um Mitternacht in Johannistal zu einer längeren Übungsfahrt auf, die es nach Posen führen soll.

Paris, 1. Mai. (Tel.) Der Senior der Luftschiffer Frankreichs und wohl der ganzen Welt, Wilfried de Fonvielle, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Paris, 1. Mai. (Tel.) Offiziös wird gemeldet, daß das Kriegsministerium verfügt hat, daß den Offizieren und Unteroffizieren aller Waffengattungen die Ermächtigung erteilt werden könne, als Fluggäste an Bord der Militärflugzeuge an Aufklärungsflügen teilzunehmen. Man hofft hierdurch die Rekrutierung der Flieger zu fördern.

Vermischtes.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Die Stadtverordneten haben gestern mit 48 gegen 38 Stimmen nach lebhaften Auseinandersetzungen den Ankauf eines Grundstücks beschlossen, auf dem das große Markthallenprojekt ausgeführt werden soll. Der Preis des Grundstücks beträgt fünf Millionen.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Vor den Augen zahlreicher Personen hat sich gestern abend ein etwa 50jähriger Mann von der Siegfriedbrücke in Schöneberg auf das Gelände der Potsdamer Bahn in dem Augenblick gestürzt, als gerade ein Fernzug heranbrause. Der Mann fiel auf das Dach eines Wagens und wurde von da heruntergeschleudert. Mit sehr schweren Verletzungen wurde er in ein Krankenhaus geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung verstarb. Der Grund zur Tat soll in Nahrungssorgen zu suchen sein.

Bitterfeld, 30. April. (Privatteil.) Amtliche Vermessungen ergaben, daß das Dorf Krina im Kreise Bitterfeld der Mittelpunkt von Deutschland ist. Die Dorfgemeinde beschloß aus diesem Anlaß die Errichtung eines großen Gedenksteines.

Bromberg, 30. April. (Tel.) Gestern nachmittag hat auf dem städtischen Kirchhofe die Ausgrabung der Leiche der früheren Geliebten des unter Verdacht stehenden früheren zweiten Bürgermeisters von Köln, Alexander Thormann, stattgefunden. Zugegen war bei der Exhumierung eine Gerichtskommission. Ein positives Resultat hat vorläufig die Untersuchung durch die Ärzte noch nicht ergeben. Es muß deshalb die Untersuchung der Leichenteile durch die Gerichtschemiker abgewartet werden.

Gießen, 30. April. (Tel.) Die in der Grainsfelder Mordaffäre verhafteten Landwirte Hoffmann, Vater und Sohn, sind, da sie ihr Alibi nachweisen konnten, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Zürich, 1. Mai. (Tel.) In Beisigen am Thunersee griff ein Landwirt plötzlich zur Wt, schlug seine Frau nieder und tötete seinen sechsjährigen Sohn, und brachte sich schwere Stichwunden am Halse bei. Bewußtlos wurde er aufgefunden. Aus Gram über einen verfehlten Grundstückshandel ist er in Wahnsinn verfallen.

Genf, 1. Mai. (Tel.) Weil er große Mengen Pulver und Phosphor nach Frankreich im Auto geschmuggelt hatte, wurde gestern ein Franzose zu einem Monat Gefängnis und 100 000 Francs Buße verurteilt.

Paris, 30. April. (Privatteil.) Die Bewohner eines Hauses am Boulevard hörten aus der Portierloge Hilferufe und drangen in die Loge ein. Man fand dort eine Frau Noche und den Pförner mit gespaltenem Schädel tot auf dem Boden liegend. Es gelang, des städtischen Mörders nach einer wilden Jagd durch die Straßen habhaft zu werden.

Vigny en Barrois (Departement Meuse), 1. Mai. (Tel.) Zwei deutsche Deserteure überfielen auf der Landstraße nach St. Aubin einen Handlungsreisenden, um ihn zu bestehlen.

Dann schleppten sie ihr Opfer in einen benachbarten Wald; sie wurden beide verhaftet.

Toulon, 1. Mai. (Tel.) Infolge des Bruches einer Kette wurden gestern acht Matrosen aus einer Jolle des Kreuzers „Renan“ ins Meer geschleudert; drei sind ertrunken, zwei verletzt worden.

Petersburg, 30. April. (Tel.) Durch den Orkan der letzten Nacht sind mehrere hundert Barken und kleinere Schiffe von den Ufern gerissen. Viele Barken wurden an die Ufer geschleudert und gegen 200 Barken in das Fahrwasser der großen Newa getrieben. In der Nähe des Sommergartens ist ein Ruder der Flugschiffe und an anderen Stellen sind etwa 30 Barken gesunken. Heute früh begann der Wind nachzulassen. Die Telephonverbindung mit Moskau und Kronstadt ist gestört. In der großen Newa sind die Senkfaßen der im Bau befindlichen Pailsbrücke überschwemmt und die eisernen Brückenpfeiler beschädigt worden.

Zum Aufstand der Bergleute in Colorado.

Denver (Colorado), 1. Mai. (Tel.) Die von Präsident Wilson entsandten Bundesstruppen sind im Grubenrevier eingetroffen und haben die Staatsmiliz bei der Wiederherstellung der Ordnung abgelöst. Nach einer Erklärung des Befehlshabers der Bundesstruppen sind die Ausschreitungen der Streikenden zu Ende. Ueber die Auslieferung der Waffen wurde nicht verhandelt, doch versprachen die Streikführer, daß die Leute die Waffen nicht in der Öffentlichkeit tragen würden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 1. Mai. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, wird die Kaiserparade des 7. Armeekorps am 5. September und die des 8. Armeekorps am 8. September stattfinden. Die erste findet bei Münster, die zweite bei Koblenz statt.

Bielefeld, 1. Mai. Im Alter von 71 Jahren ist der Handelskammerpräsident Kempel gestorben.

Kg. Stockholm, 1. Mai. (Privatteil.) Die liberale Reichstagsfraktion beschloß, ihren Mitgliedern die Abstimmung über die neue Milliardenvorlage der Regierung freizustellen. Die Annahme der Seereservierung Schwedens ist damit gesichert.

Petersburg, 1. Mai. Das Ministerium des Aeußeren hat an die Behörde für dauerliche Angelegenheiten, besonders an die Botsräte, Weisungen gegeben zur strengen Beachtung der vorgeschriebenen Maßnahmen zum Kampfe gegen die Trunksucht auf dem Lande.

Petersburg, 1. Mai. (Privatteil.) In hiesigen parlamentarischen Kreisen erwartet man eine außerordentliche Erklärung des Ministers des Aeußeren Sazonow, die er in den nächsten Tagen in der Duma über die politische Taktik des Zarenreiches abgeben wird. Man bringt die unerwartete Reise Sazonows zum Zaren nach Livadia mit dieser Rede in Zusammenhang.

London, 1. Mai. (Privatteil.) In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß die Regierung eine Vorlage betr. Erhöhung der englischen Einkommensteuer einbringen wird. Diese neue Steuer soll sich besonders gegen die großen Einkommen richten, weiter soll aber auch das zinstragende Vermögen zur Steuerleistung herangezogen werden.

Die Kaiserfeste auf Korfu.

Korfu, 30. April. Der Kaiser hat eine Reihe Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Stern dem Generaldirektor im griechischen Ministerium des Aeußeren, Stassis, den Roten Adlerorden 2. Klasse dem Obersten Michalopoulos Aradimos, Flakkommandant von Korfu, und dem Fürsten Ipsilanti, Präfeld von Korfu, ferner den Kronenorden 1. Klasse dem Brigadegeneral Dusmanis, Generaladjutant und Chef des Stabes, den Stern zum Kronenorden 2. Klasse dem deutschen Gesandten in Athen, Graf Quadt, sowie den Kronenorden 2. Klasse dem Bürgermeister von Korfu, Macrojanni.

Strasbourg, 30. April. Vorläufigen Dispositionen zufolge, passiert der Kaiser am kommenden Freitag morgen auf der Fahrt von Karlsruhe nach Kolmar gegen 8 Uhr Strasbourg ohne Aufenthalt und trifft nach 9 Uhr in Kolmar ein und kurz darauf auf der Station Dürkheim. Dort meldet sich beim Kaiser der Kommandierende General v. Beimling. Die Gesellschaftung an diesem Morgen findet zwischen Untereisen und Eruanz und den Höfen südlich Henzell statt. Der Kaiser fährt dazu im Automobil über Dreisbüren nach Eruanz. Das Frühstück nimmt der Kaiser hernach auf der Hofburgstrasse, wohin er sich zum Gefechtsfeld im Auto begibt. Die Abfahrt von Schleifstadt erfolgt nachmittags gegen 4 Uhr.

Zur neuesten Jugendbewegung.

Berlin, 1. Mai. In der gestrigen Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses wurde leitens eines Zentrumsredners auch auf die neue Zeitschrift „Der Anfang“ (wora die Kinder selbst ihre Erfahrungen über das Leben, ihre Eltern und Erzieher niederlegen sollen) hingewiesen, die eine neue Weltkultur anstrebe und ihre Anhänger zum Selbstbewußtsein und zum Stolz erziehen will. Der Redner bat den Minister, vor dieser Zeitschrift zu warnen und darauf hinzuwirken, daß die Jugend in Ehrfurcht vor der Autorität und in der Vaterlandsliebe erzogen werde.

Der Kultusminister erwiderte: Er habe zur Jugend das Vertrauen, daß sie diesen gefährlichen Einflüssen nicht unterliege; es machten sich schon deutliche Zeichen bemerkbar, daß sie von diesen Einwirkungen abräde. Der Zeitschrift „Der Anfang“ tue man zu viel Ehre an; derartige Erzeugnisse sollte man der Lächerlichkeit preisgeben. Er glaube, der „Anfang“ habe schon sein Ende erreicht. Die Unterrichtsverwaltung werde der Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit zuwenden.

Zur Erkrankung des Kaisers Franz Joseph.

Wien, 30. April. Heute abend ist über das Befinden des Kaisers folgender Bericht ausgegeben worden: Der Allgemeinzustand, sowie der lokale Befund sind vollständig unverändert. Der Kaiser hat sich wie alltäglich auch heute wieder in der kleinen Galerie bei offenem Fenster aufgehalten.

Zu den Wahlen in Frankreich.

Paris, 1. Mai. Der bekannte Flieger Bedrines, der bei den Kammerwahlen in Limoux im ersten Wahlgang durchgefallen ist, beschloß, für den 2. Wahlgang seine Kandidatur im Bezirk Arles aufzustellen.

Marseille, 1. Mai. Im Verlaufe einer Wahlversammlung kam es gestern hier zu einem Zusammenstoß; es wurden Revolverkugeln abgegeben. Eine Person wurde schwer verletzt.

Die Lage auf dem Balkan.

London, 1. Mai. (Privatteil.) Einer Athener Depesche der „Times“ zufolge, steht eine Verständigung der albanischen Regierung mit den Epiroten unmittelbar bevor. Die Vorschläge der Epiroten sollen im großen ganzen von der albanischen Regierung angenommen worden sein, unter Berücksichtigung verschiedener von den Albanern gewünschter Abänderungen.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Newyork, 1. Mai. (Privatteil.) Die aus dem Lager der mexikanischen Rebellen eintreffenden Nachrichten lauten außerordentlich widersprechend. Während Carranza, der nominelle Chef der Konstitutionalisten, erklärt, daß er bereit sei, mit Huerta Frieden zu schließen, geht Villa auf eigene Faust vor und setzt alles daran, einen entscheidenden Schlag gegen die Truppen Huertas zu führen. Villa will anscheinend durch einige glänzende Siege seine Persönlichkeit in den Vordergrund stellen; um bei der Neuorganisation des mexikanischen Präsidentenstuhles als Anwärter erster Linie zu stehen.

Beracruz, 1. Mai. General Finston hat das Kommando über die hiesigen Streitkräfte übernommen.

Zur Lage in Mexiko.

Washington, 30. April. Admiral Howard, der Befehlshaber der amerikanischen pazifischen Flotte, meldet, daß mexikanische Bundesoldaten und Insurgenten bei Mazatlan und Acapulco kämpfen.

Die Vermittlungsvorschläge.

Washington, 30. April. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß die an der Mediation beteiligten südamerikanischen Staaten einen Appell an die europäischen Regierungen gerichtet haben, ihre guten Dienste anzuwenden, um die Verhandlungen zu fördern. Sie haben indessen nicht darum erjudt, besonderen Einfluß auszuüben, um den Präsidenten Wilson zur Stellung leichter Bedingungen zu veranlassen, wie gemeldet worden war. Ferner wird mitgeteilt, daß Abgeordnete an den Rebellengeneral Carranza abgegangen sind, um ihm vorzuschlagen, an dem Waffenstillstand teilzunehmen. Die amerikanischen Konsule in einigen mexikanischen Städten sind ermächtigt worden, auf ihre Posten zurückzukehren, was als ein günstiges Zeichen für die Entwicklung der mexikanischen Frage betrachtet wird.

Die Haltung Huertas.

Paris, 30. April. Nach einer Blättermeldung aus Mexiko hat Präsident Huerta sich dem Vertreter Frankreichs gegenüber über die Haltung der französischen Kolonie in Mexiko lobend geäußert und gleichzeitig mitgeteilt, daß er, um seine Sympathie für Frankreich zu bekunden, das „Fest des 5. Mai“ abschaffe, durch welches die Mexikaner die Erinnerung an die Wiedereroberung Pueblas feiern.

Newyork, 1. Mai. Hier verlautet gerüchweise, daß Huerta sich mit der Absicht trage, mit einigen Anhängern nach Berlin zu gehen, wo er angeblich drei Millionen Dollars deponiert haben soll.

Zur Flucht der Ausländer.

Berlin, 30. April. Nach telegraphischen Meldungen vom „Kreuzer „Dresden““ sind am 23. und 24. April in Tampico 2000 Staatsangehörige der Vereinigten Staaten mit Hilfe der „Dresden“ und des englischen Kreuzers „Sermione“ auf den amerikanischen Kriegsschiffen eingeschifft worden. Am 24. April seien die deutschen Schutzbefehlshaber an Bord des Dampfers „Dania“ der Hamburg-Amerika-Linie eingeschifft worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 30. April 3,75 m (29. April 3,75 m)
Fensterinsel, 1. Mai morgens 6 Uhr 2,28 m (30. April 2,25)
Aehl, 1. Mai morgens 6 Uhr 3,05 m (30. April 3,05 m)
Mazau, 1. Mai morgens 6 Uhr 4,59 m (30. April 4,59 m)
Mannheim, 1. Mai morgens 6 Uhr 3,90 m (30. April 3,93 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Freitag, den 1. Mai
Fußballklub Frankonia. Training. Spielerversammlung.
Fußballklub Phönix. 9 Uhr Monatsversammlung im Löwentrachten.
Wias Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Wlas.
Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer.
Stadtgarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Feldartillerielapelle 50.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Monatsversg. i. Prinz Karl.

Die Verlobung meiner Tochter Louise mit dem prakt. Arzt Herrn Dr. med. Hermann Trautwein in Rheinberg gestatte ich mir ergebenst mitzuteilen.
Frau Notar Dr. Busch
Rheinberg, im Mai 1914.
(Lbid.) 2836a

B. A. Inserate finden anerkannt wirksame Verbreitung durch den Landauer Anzeiger, Landau (Pfalz). Auflage 15000. Versand an über 750 Postanstalten und 52 Agenturen. Man verlange Probenummern. 6192a

Hans Peyendecker
Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

NIVEA
Haarmilch
reinigt, kräftigt und erfrischt das Haar und die Kopfhaut.
Flasche zu 2 M. für mehrere Wochen ausreichend.

# Besonders vorteilhafte Angebote

## Blusen

Weisse Blusen, Batist, halsfrei mit schöner Stickerei . . . Stück	<b>95</b> ₤	Farbige Blusen, gestreift, mit uni Kragen, Paspollverzierung, St.	<b>95</b> ₤
Weisse Blusen, Batist, halsfrei mit reich. Stick., Achselgarn. St.	<b>1.40</b>	Farbige Blusen, blau gestreift, Fältchengarnierung . . . Stück	<b>2.10</b>
Weisse Blusen, Seiden-Batist mit breiter, elegant. Stickerei, St.	<b>2.30</b>	Ein großer Posten	
Weisse Blusen, Batist encoeur Faltengarnit. m. Valencienneneins.	<b>3.60</b>	<b>Woll-Mousseline-Blusen</b>	
Weisse Blusen, Crêpe, mit farbig. Robespierrekragen, Stück	<b>4.75</b>	aparte Dessin. mit elegant. Shawl - Kragen und Samt-Krawatte, flotte Fassons, St.	<b>2.90</b>

## Strümpfe

### Eine Muster-Kollektion

Für Damen		Für Kinder	
schwarz, deutsch lang . . . Paar	<b>38</b> ₤	schwarz, braun und farbig bis Größe 6 . . . . . Paar	<b>22</b> ₤
gewebte, kräftige Qualitäten, engl. u. deutsch lang, schwarz u. lederf. Pr.	<b>48</b> ₤	schwarz, braun und farbig bis Größe 8 . . . . . Paar	<b>42</b> ₤
gewebte und durchbrochene, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar	<b>68</b> ₤	schwarz, braun und farbig bis Größe 10 . . . . . Paar	<b>68</b> ₤
in Flor und durchbrochen, schwarz, leder- und feinfarbig . . . . . Paar	<b>80</b> ₤	schwarz, braun und farbig bis Größe 10 . . . . . Paar	<b>88</b> ₤
gewebte, in Ia. Flor u. durchbrochen, schwarz, leder- u. feinfarbig Paar	<b>95</b> ₤	<b>Kinder-Söckchen 3 Paar</b>	<b>95</b> ₤

## Handschuhe

Trikot, weiß, schwarz, farbig . . . Paar	<b>32</b> ₤	weiss, durchbrochen, 12 Knopf lang . . . . . Paar	<b>48</b> ₤
Trikot, mit 2 Druckknöpfen, weiß, schwarz, farbig . . . Paar	<b>48</b> ₤	weiss, durchbrochen, Ia. Qualität, 12 Knopf lang Paar	<b>70</b> ₤
Trikot, mercerisiert, mit 2 Druckknöpfen, farbig und weiß . Paar	<b>60</b> ₤	Perfilet u. merc. fein durchbrochen, schwarz, weiß, feinfarbig, 12 Knopf lang . . . . . Paar	<b>95</b> ₤
Perfilet, mit 2 Druckknöpfen, weiß, schwarz, feinfarbig . Paar	<b>95</b> ₤	Trikot, besond. gute Qual, schwarz, weiß, feinfarbig, 12 Kn. lang, Paar	<b>1.40</b>
Rundstuh, doppelte Fingerspitzen, schwarz und feinfarbig . . . Paar	<b>1.20</b>	Perfilet, Ia. Qualität, 14 Kn. lang, schwarz, weiß, feinfarbig . Paar	<b>1.60</b>

## Corsets

Direktoirfason mit Spiral . . .	<b>1.95</b>	Backfisch-Corset grau Drell . . . . .	<b>1.10</b>
Frackfason porös, mit Strumpfhalter . . .	<b>2.60</b>	Gürtel-Corset hell gestreift . . . . .	<b>1.45</b>
Direktoirfason, hell gemustert mit 1 Paar Strumpfhalter . . .	<b>2.90</b>	Büstenhalter weiß porös . . . . .	<b>1.30</b>
Reform Satindrell . . . . .	<b>3.60</b>	Büstenhalter weiß porös mit Gummi . . .	<b>1.95</b>
Direktoirfason, Batist, waschb. mit 1 Paar Strumpfhalter . . .	<b>4.60</b>	Büstenhalter, weiß Batist, mit verstellbarem Verschluss . . .	<b>2.40</b>

## Untertailen

mit imitierter Madeira - Stickerei, ausgeboigt . . . . .	<b>1.25</b>
mit breiter Stickerei, Rückengarnitur . . . . .	<b>1.40</b>
mit reicher Stickerei . . . . .	<b>1.80</b>
amerikanische Fason, mit Klöppelspitzenengarn . . . . .	<b>1.10</b>
amerikanische Fason, mit Valenciennes - Spitzen . . . . .	<b>1.55</b>

Ein grosser Posten				
<b>Wasch - Unterröcke</b>				
Serie I	II	III	IV	
<b>2.40</b>	<b>1.95</b>	<b>1.65</b>	<b>95</b> ₤	

# Paul Burchard

Kaiserstrasse  
**143.**

**Festhalle Karlsruhe**

Freitag, den 1. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr  
Einlaß 7 1/2 Uhr — Ende 10 Uhr  
zugunsten d. „Friedrich-Klose-Stiftung“ d. Großh. Hoforchesters

# Volks-Konzert

zu ermäßigten Preisen

## Missa solemnis

von **L. van Beethoven**  
unter gütiger Mitwirkung derselben Solisten und des Gesamtchors wie bei der ersten Aufführung.

Karten zu Mk. 2.—, 1.50, 1.00, 80 und 50 Pfg. nur in der Musikalienhandlung von **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Ecke Kaiser-Passage, täglich von 8 bis 1 u. 3 bis 8 Uhr, am Konzerttage nur bis 5 Uhr und an der Abendkasse erhältlich.

## Festspiel und Unterhaltungs-Abend

für das  
deutsch-chinesische Krankenhaus (Faberhospital)  
in Tsingtau

### 2. u. 3. Mai

in den Sälen der „Eintracht“.

# „San-We-Pung-Yu“

oder „Die drei Freundinnen“.

Festspiel von Professor D. Albrecht Thoma.  
Regie: Hofschauspieler Wassermann.

anschließend jeweils Unterhaltungsabend mit musikalischen Auführungen und Gelegenheits- u. Frischungen: Tee, Abendessen etc.

**Eintrittskarten** zum Festspiel, die auch zur Teilnahme an dem nachfolgenden Unterhaltungsabend berechtigen, sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert, Ritterstr.**, sowie an der Tageskasse.

**Preise am Samstag, 2. Mai:** Saal 5, 4, 3, 2 Mk., Galerie 2, 1 Mk., Stehplätze 1 Mk.; **am Sonntag, 3. Mai:** Saal 3, 2, 1 Mk., Galerie 1 Mk. und 50 Pfg., Stehplätze 50 Pfg.

Eintrittspreis zum Unterhaltungsabend allein: an beiden Tagen je 50 Pfg.

**Karten bei Doert und an der Kasse.** 7271.2,2

**Beginn Samstag 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr.**

Waldstraße 16/18 **Colosseum** Telephone 1938

Ab heute Freitag, den 1. Mai, täglich abends 8 1/2 Uhr:

### Kurzes Gastspiel von Peter Prangs

## Lustige Bühne

# Der Millionen-Rekrut

Militärschwank in 3 Akten. 7594

Die Parole wird ab 1. Mai lauten:  
Man muß Prang den Millionen-Rekrut gesehen haben!

**Samstag, den 2. Mai: Vorstellung,**  
**Sonntag, den 3. Mai: Zwei Vorstellungen,**  
nachtsmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Café-Restaurant Metropol

Ab heute:

# Grosse Maifeier

mit Künstler-Konzert.

7640 **Dir.: Hermann Nieß.**

## „Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22  
Gustav Zahn.

Heute Freitag: 452

# Schlachttag

von 6 Uhr ab Schlachtplatte, wozu höflichst einladet **Der Obige.**



**Olka**

Schiller-Hemden (halbstreif)  
Mk. 3.75 3.90 5.— 5.75

Tennis-Hosen  
Mk. 3.60 4.75 5.20 6.50 7.50

Amerikanische Ledergürtel  
Mk. 2.— 2.25 3.50

## Sport-Haus Freundlieb

Karlsruhe 7625 Kaiserstr. 185.

Rabattmarken.

**Hanf-Couvertis** mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse“**

## Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

### Ausflug

Sonntag, den 3. Mai  
Marzell — Dobel — Eyachmühle — Höfen — M. — Wildbad. Abfahrt: 6 1/2 Uhr.

**Sonntag, den 10. Mai**  
Monatstour mit Rucksackverpflegung event. Abkochen:

Herrenalb — Gaistalweg — Weit-Häuselhütte — Grenzweg — Teufelsmühle (Mittagsrast) — Teufelsloch — Rissgraben — Herrenalb. Abfahrt: 6 1/2 Uhr.

Gesellschaftsfahrkarte: Herrenalb u. zurück Mk. 1.30, 5—6 Stunden.



## Verein ehem. Bad. Leib-Dräger.

Protector Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.

**Samstag, 2. Mai, 1/9 Uhr abds.**  
**Monatsversammlung** im Vereinslokal „Karlsruhe“ im Remisegebäude 30, Albrechtstr. 10, 1. Etage.

Stiftung und Ehrenmitglieder willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

## Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

891



## Kreisverein Karlsruhe.

Gesch.-St.: Kaiser-Allee 65, II. rechts. Im „Prinz Karl“ (Böckel-Zirkel) u. Laminstraße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr **Versammlung** statt; am 1. Freitag im Monat ist Monats-Versammlung.



## Schwimmverein Poseidon Karlsruhe E. V.

Vereinslokal: Restaur. Klosterbräu, Schützenstraße 2.

**Übungsabende:**  
Montags: Wasserballabend 7 1/2 u. 10 u.  
Dienstags: Übungsabend der Böglinge 1/8 u. bis 1/9 u. 1/10 u.  
Freitags: Übungsabend der Damen 1/8 u. bis 1/9 u. 1/10 u.

Im Sommerhalbjahr Beginn jeweils 1. Stunde. Winter: Beginn Sommer (Schwimmbad) im Stadtteil Durlach. Mitglieder erhalten Kreisermäßigung i. Fahrt. Bierordnungsbescheinigung kostenlos.

Schwimm-Unterricht für Mitglieder und Böglinge kostenlos.

## Jlliehs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/9 Uhr:

# PROBE

(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.

## Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer.  
Ebenfalls ist jeden Nachmittags Spielgelegenheit.  
Gäste stets willkommen.  
**Der Vorstand.**



## Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.  
Verein für Bewegungsspiele.  
Eingez. Sportpl. am Weiberwall.

**Sonntag, den 3. Mai 1914:**  
**Pokalspiel** gegen Germania Durlach:  
IV. Mannschaft 11 Uhr  
II. Mannschaft 1/2 u. 2 Uhr  
I. Mannschaft 3 Uhr  
A.S. Mannschaft 1/5 u. 5 Uhr  
sämtliche Spiele in Durlach.

**Sonntag, den 10. Mai 1914**  
auf dem Sportplatz:  
**Frühlings-Fest.**

Geliebtes Fräulein nimmt noch Schüler an zum Beaufsichtigen der **Schulaufgaben.**  
Gef. Offerten unter Nr. 925714 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Verein der Württemberger

Samstag, den 2. Mai 1914, abends 1/9 Uhr:

### Monatsversammlung

im Lokal d. Königl. Württemberg. Landsteute willkommen.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**



## Karlsruher Fußball-Verein (E. V.)

unter dem Protectorat Sr. Großh. Hoheit des Bringen Maximilian von Baden.

**Sonntag, den 3. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr:**  
**A. S. gegen B. J. R. Mannheim**  
Westkreismeister.

II. in Speyer.  
III. in Forstheim.  
IV. geg. S.-C. Gernsbach 11 Uhr u. V. geg. Victoria Karlsruhe II. 1/5 Uhr auf unserem Platz.  
VI. gegen I. und II. Junioren-Mannschaft vorm. 1/11 Uhr.

NB. Wir weisen auf unsere wohlgepflegten Tennisplätze hin.



## K.F.C. PHÖNIX PHÖNIX — ALEMANNIA

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Neben Dienstag u. Donnerstag: Leichtathletik-Training.  
Neben Mittwoch und Samstag: Fußballübung.

**Sonntag, den 3. Mai 1914**  
auf unserem Platz  
1/4 Uhr: V. Wsch. g. Frankonia III.  
3 Uhr: II. Wsch. g. Union Bf heiml.  
1/5 Uhr: A. S. geg. Victoria Heidelberg A. S.  
Eintritt 20 P.

I. Mannschaft in Nürnberg.  
III. „ „ Reurent.  
VI. „ „ Bruchsal.

**Freitag, 1. Mai, abends 9 Uhr:**  
**Monatsversammlung** im „Löwentachen“.



## R.F.C. „Frankonia“ (E. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Hintzheimerstraße.

Heute abend: Training und Spieler-Versammlung.  
**Sonntag, den 3. Mai 1914:**  
1., 2. und A. S. Mannschaft auf B. J. R. Platz.  
Beginn 3, 1/2 und 1/5 Uhr.  
4. Mannschaft auf Böglingplatz. 1/4 Uhr.

**Sonntag, den 10. Mai 1914:**  
**Familien-Ausflug** mit Programm u. Tanz nach Durlach (Blume).



## Verein für Bewahrungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Klubhaus vis-à-vis der Telegraphenkaserne

**Samstag, den 2. Mai 1914:**  
**Monatsversammlung.**

**Sonntag, den 3. Mai 1914:**  
**Pokalspiele** gegen S.-C. Frankonia auf unserem Platz.  
2. Mannschaft: 1/2 u. 2 Uhr.  
1. Mannschaft: 3 Uhr.  
A. S. Mannschaft: 1/5 Uhr.

**Voranzeige.**  
**Samstag, den 9. Mai 1914:**  
**Stiftungsfest** im „Kühlen Krug“.



## Pfannkuch & Co

Unser fünfter Waggon

# Warmeladen

|| Achten Sie bitte ||  
auf Qualität! ||

**Neu eingeführt:**  
**Zwei-Pfund-Kinder-Spieleimer** in allen Sorten:  
**Gemische**  
Pfund 30 Pfg.  
2 Pfund-Eimer 65 Pfg.  
5 Pfund-Eimer 1.35

**Pflanzen**  
Pfund 34 Pfg.  
2 Pfund-Eimer 75 Pfg.  
5 Pfund-Eimer 1.60

**Mirabellen**  
Pfund 45 Pfg.  
2 Pfund-Eimer 1.—  
5 Pfund-Eimer 2.—

**Erdbeer**  
Pfund 55 Pfg.  
2 Pfund-Eimer 1.10  
5 Pfund-Eimer 2.50

**Aprikosen**  
Pfund 50 Pfg.  
2 Pfund-Eimer 95 Pfg.  
5 Pfund-Eimer 2.25

**Helvetia-Confituren** in Dosen und Gläsern.

Neu eingeführt:  
**Rheinisches Apfelkraut**  
1 Pfund-Dose 55 Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Kinderwagen, gut erb. Nord-geflücht, ist preiswert zu verkaufen. 925742 **Waldhornstraße 20, V. St.**  
Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 925754 **Augsburgerstraße 14 II.**

## Pfälzerwald-Verein (E. V.) Ortsgruppe Karlsruhe.

Samstag, den 2. Mai, abends 1/9 Uhr, in den oberen Sälen des „Café Nowack“.

### Familienabend

mit Gesangs- und Mundarten-vorträgen, altwälschen Tänzen in Volkstracht, pfälzischen Volksliedern zur Laute u. Tanzaufnahme.

Landsteute und Wanderefreunde herzlich willkommen.  
Mit **Waldheil!**  
**Der Vorstand.**



## Fußballklub Mühlsburg. E. V.

Verein für Mühlsport. Eig. Sportplatz and. Honellstr.

**Sonntag, den 3. Mai 1914:**  
**Familien-Ausflug mit Tanz nach Neurent (Waldhorn)**  
Treffpunkt: 2 Uhr Sportplatz.

## Heirat.

Hel. anf. 30er J., m. gut. Ruf, schon mehrere Jahre in Stellung, 4000 M. Verm., sucht mit ein. sol. Herrn in fester Stellung bekannt zu werden zwecks Heirat.  
Offerten unter Nr. 925751 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Heirat.

Jünger Mann, 28 J., eb. in gut geachteter Stellung, wünscht sich am liebsten mit tüchtiger Witwe mit etwas Vermögen zu verehelichen. Vermittlung beider. Ehrenjache Verschwiegenheit.  
Offert. m. Bild erb. u. Nr. 925776 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Bäckerei gesucht.

Gut gehende Bäckerei mit neuem Haus in guter Lage wird gegen Barzahlung sofort zu taufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 925749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Kapital-Gesuche.

2000 bis	4000 Mark
5000 "	7000 "
8000 "	10000 "
12000 "	14000 "
15000 "	20000 "
21000 "	30000 "

prima Hypotheken per sofort od. später gesucht von  
**August Schmitt,**  
Hypothekenbüro,  
Karlsruhe, Bismarckstraße 43.  
Telephon 2117.

## Tätige Beteiligung

an reellen Unternehmen oder Betrauungstellung wünscht Geschäftsmann, der seinen Beruf wechseln will. Langjährige Erfahrung, fleißig, Suchendem zur Seite. Kaution könnte in jeder Höhe geboten werden.  
Angebot an **Badische Treuhand-Gesellschaft** Karlsruhe. 7650

## Doppelhaus-Kauf.

Ein rentables Doppelhaus, weite Lage, mit 2 + 3 Zimm. od. 3 + 3 Zimmerwohnungen wird zu taufen gesucht. Als Anzahlung müßte ein Ader in prima Lage übernommen werden. Aufzahlung kann erfolgen. Off. u. 925748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Haus-Kauf.

Reutenhaus sofort zu taufen gesucht. Nur Offerten mit genauer Angabe u. äußerstem Preis unter Nr. 925731 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Zu verkaufen:

2 Spinnwebbetten, 3 Maßbaumweih. Matratz. mit u. ohne Spiegel, Aufsatz, Giffantenn. u. Tisch, Gaffelglocke, Divan, alles fast neu, pol. u. Schrank 20 M., Tisch, Bett 30 M., Tisch 4 M., Nachttische 8 M. weih. Matratz. u. 6 M., Matratz. sehr billig. 925733 **Georg-Friedrichstr. 28, III. Stod.**

## Zu verkaufen:

groß. Thür. Schrank zerlegt, für. Schränke, Vertiko, sehr schön, Sekretär, Waschtisch, m. und ohne Marmor, Küchenschrank, Kommoden, Büchertag, vollständ. Bett, Näh- u. and. Tisch, Glasvitrinen, Sofa, Tisch, Platschenschrank, Spiegel, Silber, Uhren, Gefähr, Bestel. 925740 **Bismarckstraße 46, part.**

## Billig zu verkaufen:

sehr groß, gut erhaltenes Sofa, sehr schön, Vertiko, Auszugstisch, 4 Stühle, großer Truhen, Regal für Porzellan, grüne Porzellan- und Wandbehänge. 925732 **Melanchthonstraße 3, Meyer.**  
Ein sehr schönes, gut erhaltenes Damenzub. Redarmluder und ein fast neuer Blüschdivan. An-schaffungspreis 80 Mk., sind billig abzugeben. Zu erfragen 7686 **Gottesauerstraße 14.**

Bekanntmachung.

Verkaufsstelle für Straßenbahnabonnements. Gegenüber dem Hauptbahnhof wurde eine weitere Verkaufsstelle für Straßenbahnabonnements eröffnet.

Städtisches Straßenbahnamt.

Verein ehem. badischer gelber Dragoner.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden Karl Rahm Veteran von 1866 und 1870/71

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern abend 1/10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Karoline Roß

geb. Burghardt un erwartet schnell von ihrem langen Leiden erlöst wurde. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Martin Roß nebst zwei Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter

Frau Karolina Koch

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Für die trauernden Geschwister: Gustav Koch.

Färberei u. chem. Waschanstalt Aug. Reiser

Filiale Hirschstr. 10 Telephon 1387 Markgrafenstr. 33 hält sich für die Frühjahrs-Saison in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen u. macht beiond. auf die Breite aufmerksam.

Chemisch reinigen, Färberei, Damenkleider reinigen, Damentod reinigen, Bluse, Bettcouvert reinigen, Pol. Bett-Lappich reinig., Vorhänge reinigen, Besenreinigung, Seilen-Vorhänge.

Fußball, Hockey, Schwimmen, Tennis-Schläger, Hammers Tournierschläger haben ausgesuchtes Rahmen- u. Saitenmaterial.

Kinder-Sportwagen, wenig gebraucht billig zu verkaufen, Hirschstr. 10, 3. St.



Herren- und Knaben-Stroh-Hüte



Haupt-Mode: „Matelot“- und „Panama“-Formen.

Wir haben die Saison eröffnet mit unserer bekannt einzigen „Riesen-Auswahl“ Sämtliche Mode-Neuheiten in allen Gefehtarten, aparteste Garnituren, nur beste berühmteste Fabrikate

Unsere Kolossal-Ausstellung bietet eine unvergleichliche Moden-Schau, obgleich dieselbe noch lange nicht alle vorrätigen Neuheiten zu fassen vermag.

Hut-Mode-Haus Hoilieferant

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127.

Musik

Erstl. Herren-Quartett, Klavier, 2 Geigen, Cello oder mehr frei für Samstags, Sonntags, auch in der Woche. Offerten an H. Sireni, Hauptpostlagernd.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen: Der erste Wagon Neue Sommer-Maltakaraffeln, 3 Pfund 50, 10 Pfund 1.60, Neue Ägypter Zwiebeln, 3 Pfund 18, 10 Pfund 1.70, Holländer Kopfsalat, 3 Kopf 35, Holländer Schlangengurken, Stück 40.

5 u. 10% Rabatt

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Kinderzimmer, Metall-Betten, Küchen-Möbel, Hotel- und Pensions-Einrichtungen

Jul. Weinheimer

Süßige Hausweine, empfehlen sich M. Meyer, Junge Mädchen u. auch Frauen können sich ihre Garderobe selbst anfertigen unter Leitung einer perfekten Schneiderin.

Wer übernimmt eine Zwei-Zimmer-Wohnung

übernimmt eine Zwei-Zimmer-Wohnung bis Mitte Mai mit Möbelwagen von hier bis Bismarck b. Lauda, und zu welchem Preis.

Reitpferd

besen Besitzer selbst nicht genügend Zeit zum Ausreiten hat, für einige Stunden in d. Woche.

Getragener Herrenanzug

zu kaufen gesucht, Größe 1,80, Hauptpostlag. 200.

Packheu und Packstroh

wird angekauft, 7662.2.1 Junker & Ruh, Karlsruhe.

Reiniger, Gebbert & Schall A.-G., Berlin

Zweigniederlassung Strassburg i. E. Herr Ingenieur Krohberger, Karlsruhe wohnt jetzt Vorholzstrasse 39 und ist unter Telephon-No. 1009 jederzeit zu erreichen.

Wittig- u. Abendtisch

Kratz Pension, Bürgerstr. 22, II. Privatfechtschule Sutter 7482

Möbel

enorm billig! Buffets, hochfein, Schreibtische, elegant, Zimmertische, groß, Büchertische, gut gearb., Chaiselongues, gut gearb., Klavierstühle, eichen, 16 Stk.

Blumentöpfe, Balkonkasten, Blumenampeln

Edmund Eberhard, Karlsruhe, Waldstraße 40b.

Motorrad

„Cino“ mit Magnetzündung für 150 Mk. ausnahmsweise zu verkaufen, gut funktionierend.

Gas-Bade (Badeofen) Einrichtung

Gas-Badeofen (Standofen) Mk. 80, Badmaschine Mk. 15, Badstange Mk. 12, vollst. fahrb. Bett Mk. 48, Duschbr., Kissen Mk. 13, Schränke Mk. 15 u. Mk. 8, Sofa, 2 Stühle auf Mk. 20, Stühle mit Rohrstr. Mk. 2.50, antiker, groß. eingeleiteter Schrank zu verkaufen.

Herren- u. Damen-Fahrrad

jedes für 26 Mk. zu verkaufen, Marienstr. 15, Fahrradhandlg.

Zu verkaufen: Kinderwagen

Mittelmantel (grau), Kletter (grau), Wasserd. Dose, Kap. 7663, Gabelbergerstr. 13, part., rechts.

3 Rutscher-Röcke

1 Mantel, 1 Gummimantel, 1 sch. Kinderhut zu verkaufen, 225807, Adlerstraße 17, 4. Stod.

Efeu laubenartig gepflanzt, billig zu verkaufen, 225716, Durlacher Allee 26, III. Stod.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen



Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)
□ Berlin, 30. April. Daß der Reichstag sich den Spott...

Staatssekretär Dr. Delbrück hat versprochen, die Interpellation im Namen des Reichstanzlers zu beantworten.

Abg. Dr. Spahn (Str.): Wir halten es für dringend erforderlich, daß Mecklenburg eine Verfassung bekommt.

Abg. Herzfeld (Soz.): Die Großherzöge sind machtlos. Darum ist es eine Erniedrigung, wenn wir uns einmischen.

Abg. Spahn (Str.) wird die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen. Es folgt die erste Beratung des internationalen Vertrages zum Schutz des menschlichen Lebens auf See.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)
— Berlin, 30. April. Auf der Tagesordnung steht, wie bereits...

Berfassungsgesetzentwurf für die mecklenburgischen Großherzogtümer.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Abg. Dr. Herzfeld (Soz.): Das mecklenburgische Staatsrecht kennt nur politische Rechte für die Vertreter von Grund und Boden.

finden bedenklich, auch hinsichtlich der finanziellen Verhältnisse des Landes. Darüber sollte man nicht im Zweifel sein...

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Standpunkt der verbündeten Regierungen zu der mecklenburgischen Verfassungsfrage ist in diesem Hause wiederholt dargelegt worden.

Abg. Dr. Spahn (Str.): Wir halten es für dringend erforderlich, daß Mecklenburg eine Verfassung bekommt.

Abg. Wendorff (F. Vpt.): Die Mitwirkung des Reichstags kann bei der Erledigung der mecklenburgischen Verfassungsfrage sehr wohl in Betracht gezogen werden.

Abg. v. Gräfe-Gültrow (Konf.): Wir stimmen der Ansicht zu, daß ein Eingreifen des Reichs der föderativen Grundgedanken des Reichs nicht entsprechen würde.

Abg. Solowitsch (F. Vpt.): Wir müssen praktisch Politik treiben und müssen dazu eine andere Form finden als diese Interpellation.

Abg. Herzfeld (Soz.): Die Großherzöge sind machtlos. Darum ist es eine Erniedrigung, wenn wir uns einmischen.

Damit schließt die Debatte. — Zwei Rechnungssachen werden debattiert der Rechnungskommission überwiesen.

Postdampfschiffahrtsverbindung mit überseeischen Ländern.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Vorlage will den Reichskanzler ermächtigen, in erster Linie dem Norddeutschen Lloyd Beihilfen für ostasiatische Linien bis zu 1 300 000 Mk. aus Reichsmitteln zu bewilligen.

Auf Antrag des Abg. Spahn (Str.) wird die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen.

Schutz des menschlichen Lebens auf See.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der erschütternde Unglücksfall der „Titanic“ hat die erfreuliche Folge gehabt, daß die feschwimmenden Nationen in eine Prüfung der Hilfsmittel eingetreten sind.

Abg. Schumann (Soz.): Es ist charakteristisch, daß erst eine so ungeheure Katastrophe eintreten mußte, ehe sich die Reedereiapitalisten an ihre Pflicht gegenüber ihren Mitmenschen erinnerten.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung morgen nachmittag abzuhalten mit der Tagesordnung: Kurze Anfragen.

Fortsetzung der heutigen Tagesordnung, mit Ausnahme des Etats des Auswärtigen Amtes.

Zur Geschäftsordnung beantragt der Abg. Scheidemann (Soz.), morgen mit Rücksicht auf die Maifeier die Sitzung ausfallen zu lassen.

Abg. Graf Westarp (Konf.): Ich muß dieser Forderung widersprechen, die Maifeier ist eine sozialdemokratische Demonstration.

Abg. Wasser mann (Nat.): Es ist nicht angängig, aus Anlaß eines Parteitages eine Sitzung ausfallen zu lassen.

Abg. Haase (Soz.): Die Einladung zur Maifeier ist an das ganze deutsche Volk ergangen.

Der Präsident rügt diesen Ausbruch. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Sodann beantragt Abg. Scheidemann (Soz.), die morgige Sitzung um 1 Uhr beginnen zu lassen.

Abg. Graf Westarp widerspricht dem mit Rücksicht auf die Verhandlungen der Budgetkommission.

Die Abstimmung ergibt, daß die morgige Sitzung am 1 Uhr beginnt.

# Berlin, 30. April. Das Schicksal des Konkurrenzloos-Gesetzes erscheint auch jetzt nach der Osterpause des Reichstags vorerst noch recht unklar.

— Berlin, 30. April. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute die Reformforderung für das Pressegesetz des Kriegeministeriums...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

30. April: Karl Nichtenberg von Kassel, Handlungsgehilfe hier, mit Emilie Becker von hier; Konrad Wild von hier, Schreiner hier, mit Anna Kuh von hier; Joseph Reis von Baden, Schreinermeister hier, mit Elisabeth Zell von Weiler; Max Göpprich von hier, Mechaniker hier, mit Frida Leitzinger von hier; Dr. Felix Moos von Ulm, Rechtsanwalt in Stuttgart, mit Erna Fuhs von hier; Anton Busch von Wiesental, Stadt. Geometer in Pforzheim, mit Martha Steinmann von hier; Heinrich Zell von Mannheim, Kaufmann hier, mit Klara Westhoff von hier.

30. April: Wilhelm Becker von hier, Schlosser hier, mit Luise Frei-Bauer von hier.

24. April: Ilse Sofie Anna, B. Karl Groß, Kaufmann. — 25. April: Hermann Heinrich, R. Rich. Ritter, Lackier; Karl Thomas, B. Joseph Dürschmabel, Kutscher; Charlotte Anna, B. Aug. Maier, Bäcker. — 27. April: Anna Maria, B. Franz Fischer, Kutscher; Werner Walter, B. Anton Deener, Fabrikarbeiter. — 28. April: Hans, B. Heinrich Apprecht, Hafner; Ujelotte, B. Theodor Eggewerger, Schneider; Elsa Greichen, B. Max Wösch, Buchhalter. — 29. April: Frida, B. Albert Seih, Bleicher.

28. April: Karl Rahm, Eisenbahnarbeiter, Witwer, alt 69 Jahre, Frida Stoder, alt 21 Jahre, Näherin, ledig. — 29. April: Friedrich Gante, Bürobienner, Ehemann, alt 29 Jahre; Karoline Koh, alt 43 Jahre, Ehefrau von Martin Koh, Schreiner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 1. Mai: 11 Uhr: Frida Stoder, Kleidermacherin, Waldhornstraße 24. — 1/2 3 Uhr: Karl Rahm, Bahnarbeiter, Waldhornstraße 23. — 3 Uhr: Friedrich Gante, Bürobienner, Karlsruherstraße 13.

Auswärtige Todesfälle.

Weinheim. Philipp Weichert II., Landwirt. Baden-Baden. Otto Koh, 79 Jahre alt. Freiburg. Adolf Sauer, Kaufmann, 44 Jahre alt. Gaisweiler. Xaver Müller, Privatier, 72 Jahre alt.

Fausring-Lanolin-Seife. Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfälzingerseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Gicht- u. Rheuma-leidende erzielen größte Heilertolge im stärksten Schwefelbad Europas. Prospekt durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen (Würtbg.), Post Belsou.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien rüht, wende sich an Friedrich Kern, Generalvertreter in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22, Ecke Erbprinzenstr. Billette zu Originalpreisen.

Dr. Weinreichs Mottenäther. Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Sr. Majestät des Kaisers zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Beteiligungskammern u. vielen Privathaltungen ständige verwendete, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel. Zu beziehen d. alle Drogerien, Apotheken, Parfümerien. Pharmakon-Gesellschaft Chemische Fabrik, Frankfurt a. M. und Berlin.

Soweit Vorrat!
Modernes
Antiquariat.

Billige Bücher

Restauflagen,
Neuausgaben
regul. Werke.

Reznicek-Album „Sie“ Remitt. Expl. in Orig.-Einband früher 7.50, jetzt 2.60
Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karikatur. Hersg. v. G. Kahn. Mit 510 teils farb. Illustr., nach selt. u. amüsanten Karikaturen aus allen Ländern und Zeitepochen, gebd. früh. 25.00, antiqu., fast neu für 5.25
Nieder mit Bonaparte. Roman von G. Ohnet. Mit 23 Illustr., Remitt. Exp. i. Orig.-Band, fast neu . . . . . früh. 5.00 1.50
Spemanns Goldenes Buch: der Gesundheit. Ein Hausbuch für jedermann in 1696 Abschnitten vom eigenen Heim mit vielen Abbildg. Bau, Inneneinrichtg., Gartenarchitektur etc. der Sitte, Anleitung über feines Benehmen in der Gesellschaft, Erziehung etc. Restaufl. Jeder Band in Orig.-Band, fast neu . . . . . früher 6.00 2.75
Velhagen und Klasing Monatshefte. Verschiedene einzel. Hefte aus 1912. Ungelesen. Restaufl. Jedes Heft früh. 1.50 0.35
Atlas fürs Haus von Dr. phil. Joh. Riedel. 22 Haupt- sowie viele Neben- und Spezialkarten. Mit Ortsverzeichnis und statist. Tabellen. Nach neuen wissenschaftl. Forschungen 1913. Eleg. gebd. regul. 4.00

95 pro Reise-Lektüre modernes pro 1.10
Barrés, „In deutschen Heeresdiensten“ fr. 3.00
Bodemer, „Gestern noch auf stolzen Rossen“ Roman . . . . . früher 3.50
dto. „Theresienhöhe“ Roman früher 4.00
Borchardt, „Zwei Frauen“ Roman früher 3.50
Cremer, Wilh., „Auf der alten Mauer“ Roman . . . . . früher 3.50
Daudet, A., „Der Nabob“, Pariser Sittenbild 512 Seiten . . . . . früher 3.50
dto. „Könige in Exil“, Pariser Sittenroman, 498 Seiten
Déroutède, P., „Kriegstagebuch 1870“ fr. 3.00
Edel, Edm., „Liebe“ . . . . . früher 3.00
Gerke, Korvetten-Kapitän, Marine-Humorresken . . . . . Illustr. früher 2.00
Grabein, P., „In der Philister-Land“, Roman . . . . . früher 2.00
dto. „Im Wechsel der Zeit“ früher 2.00
Hard, „Beichte einer Gefallenen“, 213 Seiten
Jokal, M., „Was der Totenkopf erzählt“ Roman . . . . . gebunden 248 Seiten
Kreutzer, Guido, „Durch allerhöchste Gnade“, Novellen . . . . . früher 3.50
Michaelis W., „Der Jg. Loeser“, Roman, fr. 2.00
Nuel M., „Rabbi Lach u. s. Geschichten“, fr. 2.00
Oswald H., „Die Versuchungen des Herrn Welsch“, Eine kom. Berlin. Geschichte fr. 3.00
Puttkamer, Jesko, „Spiele des Lebens“ Roman . . . . . früher 4.00
Tscheschow A., „Ein Weiberreich“, Novellen . . . . . früher 2.00
Tscheschow A., „Wandlungen“, neue Novellen . . . . . früher 2.00
Wothe, Anny, „Tor d. Lebens“, Roman, fr. 4.00
Wolzogen E. v., „Die Gloriahose u. a.“ 0.95
Novellen, gebunden . . . . . regulär

Deutschlands Flotte im Kampf. Seeschlacht von Helgoland u. a. eine Phantasie vom Korvettenkapitän Graf Bernstorff, Restauflage . . . . . früher 3.00 0.95
gebunden . . . . . früher 3.60 1.25
Die Luftschiffahrt von Montgolfier bis Zeppelin, von Dr. F. Linke. Mit Beitr. üb. Militärluftschiffahrt v. Hauptmann a. D. Hildebrandt, 379 S. mit zahlreichen Bildern, 1909 in Frankl. a. M. preisgekröntes Werk, antiquar., fast neu . . . . . gebunden 1.50
Kochbücher Neuausgaben:
Davidis, Henriette. Kochbuch für Sonderebürgerl. und feine Küche. Neu bearbeitet von Elsa Bier, über 400 Seiten . . . . . gebunden 1.00
Scheibler S. W. Allgemeines deutsches Kochbuch. Mit etwa 2000 Rezepten und über 500 Illustrationen, neu bearbeitet von Wiemann . . . . . gebunden 0.95
Strobl A. Die praktische Wiener Küche, nebst Küchenzettel für alle Tage des Jahres, 666 Seiten, Modern Antiqu., gebund. 1.75
Kübler, Marie Susanne, Das Hauswesen, nebst vollständ. Kochbuch. 686 Seiten mit Abbildg., 16. (neueste) Auflage, fein gebunden . . . . . regulär 5.50

Musikalien
Notenständer
aus bronziertem Metall
zusammenlegbar . . . . . 1.95

Meisterklänge Sammlg. v. 12 bekannt. Potpourris. Inhalt: aus Carmen — Figaros Hochzeit — Weiße Dame — Norma — Regimentstochter — Don Juan — Fidelio — Barbier von Sevilla — Zar u. Zimmermann — Hugenotten — Wildschütz. Restaufl. 192 S. Eleg. gebd. jetzt 1.80

Bal Tabarin Neues Tanzalbum, enthaltend die beliebtesten Tänze aus: Kino-Königin, Keusche Susanne, Dollarprinzessin, Förster-Christel, Fidele Bauer, u. viele andere, für Klavier in erleichteter Spielart . . . . . neu 1.50

Melodienschatz Sammlg. beliebter Musikstücke. Inhalt: 15 histor. Märsche, 6 Opern-Potpourris, 8 klass. Vortragsstücke, Tänze v. Joh. Strauß, Lincke u. a., 181 Seiten. Elegant gebunden, Restauflage . . . . . 1.80

Leih-Bibliothek
Lesebedingungen gratis. Besonders reichhaltiger Katalog 50 Pfg.

Hermann TIETZ

In großer Auswahl
Reiseführer
Landkarten
Regulärer Verkauf.

Herren-Wäsche
Oberhemden, weiße und bunte,
:: Einfaßhemden, Unterzeuge ::
:: Kragen und Manschetten ::
Hemden nach Maß.
C.F. Treiber, Wäsche- u. Betten-Geschäft
E. Bäckels Nachfolger,
Telephon 3372, Waldstraße 48. 7644

Schwimm-Luft-u. Sonnenbad
Durlach 7652
wird morgen Samstag eröffnet.

Erklärung.
In letzter Zeit suchen Reisende mit Reliefbildern dadurch Abnehmer zu gewinnen, daß sie sich auf unsere Firma beziehen. Wir erklären hiermit, daß wir
Keine Reisenden
beschäftigen und jede Bezugnahme auf unsere Firma ist grober Schwindel.
Buchhandlung des Evang. Schriftenvereins, Karlsruhe.

Näh- und Zuschneideschule
Hilde Morlock,
Marienstraße 45, II. 764212
Tages- u. Abendkurse sowie Einzelstunden.

D. Lasch, Karlsruhe
Tel. 1953 Färberei u. chem. Waschanstalt Tel. 1953
Reinigung von Damen- und Herrenkleidern, sowie von Möbelstoffen aller Art.
Waschanstalt für alle Arten Gardinen, echte Spitzen und Kanteln.
Reinigungsanstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- u. Brüsseler Teppiche.
Färberei für Damen- und Herren-Garderobe, sowie Möbelstoffe und Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.
Läden: Sophienstraße 28, Kaiserstr. 40, Ludwigsplatz 40
Georg-Friedrichstr. 22, Kurvenstr. 1, Kriegstraße 174.
Rheinstraße 28, Marienstr. 45, Kaiser-Allee 47.
Durlach: Hauptstraße 50. 4060.10.9
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Deutsche Hebamme a. D.
betreibt Damen liebevolle strenge diskrete Aufnahme. 7622870
Madame Kramer, Nancy, rue General Roche 44.

Apfelwein
wohlbekömmliches und erfrischendes Tafelgetränk
anerkannt beste Qualität
in unseren Fässchen von 40 Ltr. an, per Ltr. 25 und 28 s ab hier empfehlen
Kastner & Ehlert, Obstweinkellerei, Bellheim. 2760a6.2

Nächste Woche garantiert Ziehung!
Ziehung am 5. und 6. Mai

Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg
Nur 125 000 Lose. 4916 Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug
125 000 M.
50 000 M.
20 000 M.
Nürnberger Geld-Lose à 3 Mk. [Porto u. Liste] empfiehlt das [30 Pfg. extra] Generaldebit
Zu haben auch in allen Lotterie-Geschäften und Lose-Verkaufsstellen
Eberhard Fetzer in Karlsruhe Ostendstraße 6. Hier bei: Carl Götz, Hebelstr. 113.

Kaufe
fortwährend guterhalt. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wägen, Wanduhren, Gold u. Silber, Uhren, Frau Kleider, Steinhör. 16. part
Biktoriawagen
mit abnehmbarem Bod. sofort bill. zu verkaufen bei
M. Oswald, Karlsruhe, Schönenstraße 42.

Geflügel!
in nur bekannt feiner, frischer Maßware freibleibend: 7656
Brathähnen . . . . . von Wkt. 1.20 bis Wkt. 1.80
Poulets . . . . . 1.80 " " 2.20
Poularden . . . . . 2.20 " " 3.50
Kapaunen . . . . . 3.20 " " 4.50
Enten . . . . . 3.50 " " 4.50
Prompter Versand nach answärts.
Telephon 1837.
W. Kloster (Ludwigsplatz)

Siede-Eier!
10 Stück . . . . . 0.55 25 Stück . . . . . M. 1.35
10 " . . . . . 0.60 25 " . . . . . " 1.45
10 " . . . . . 0.65 25 " . . . . . " 1.60
10 " . . . . . 0.70 25 " . . . . . " 1.70
Land-Eier!
10 Stück . . . . . M. 0.75 10 Stück . . . . . M. 0.80
25 " . . . . . 1.80 25 " . . . . . " 1.90
in nur Ia. frischer Ware.
7657
Waldstraße 61 (Ludwigsplatz) W. Kloster Telephon 1837.

**Pfannkuch & Co**

**Sonntagsruhe**  
und  
**8 Uhr-Ladenschluß**

In den Sommermonaten Mai bis September sind unsere Geschäfte in der Stadt Karlsruhe an Sonn- und Feiertagen **vollständig geschlossen** und in der Woche von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends **geöffnet**.

Durch diese Einrichtung wird unseren Angestellten im Sommer ein freier Sonntag ermöglicht. Wir hoffen, daß unsere verehrte Kundschaft hierauf bei ihren Einkäufen gütigst Rücksicht nehmen wird.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.

**GALERIE MOOS**  
KAISERSTR. 96  
16. April — 15. Mai 1914  
I. Sonder-Ausstellung  
Karlsruher Künstler  
Geöffnet: Werktags 9-7 Uhr  
Sonntags 11-4 Uhr

**Nächste Woche!**  
Große Bad. rote Kreuz  
**Ge d-Lotterie**  
Ziehung garantiert 9. Mai.  
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie  
bar Geld

**37000** Mk.  
Mögl. Hauptgew. bar:  
**15000** Mk.  
3327 Geldgewinne bar:  
**22000** Mk.

Lose à Mk. 1.— (11 Lose nur  
Mk. 10.—, Porto u. Liste 30.)  
empfehl. **Loth.-Unternehmer**  
**J. Stürmer**, Straßburg i. E.  
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.  
In Karlsruhe: **Carl Götz**,  
Hebelstr. 11/15.

**Reißzeuge**  
Neuflüßer in jeder Preislage  
Räumungshalber bedeutend unterm  
Fabrikpreis abzugeben. 6228,6.6

**A. S. Raabe**  
Kriegstraße 156.

Es ist  
**Zeit**  
Ihre 7470.5.2

**Pelz- und  
Woll-Waren**  
in  
**Aufbewahrung**  
zu geben.

**Adolf  
Lindenlaub**  
Kürschnermeister  
Kaiserstr. 191, Tel. 846.  
Die Sachen werden auf  
Wunsch abgeholt.

Der beste  
**Apfelwein**  
ist jedenfalls der pure Apfelsaft  
ohne Wasser oder sonstigen Zusatz,  
den ich Ihnen zu 28 s per Liter  
offriere. Daneben führe ich noch eine  
Qualität Apfelwein zu 24 s per Liter.

**Leo Burtcherer**,  
Osterweier in Baden.

**TAPETON**

putzallwänden  
und angewand

Erhältlich in den Drogerien.  
Bitte Gratisprobe  
zu verlangen.

**Gelegenheits-Angebote!**  
zu auffallend billigen Preisen!

Ein Posten Nur Ein Posten

**Blusen**  
Wolle, Zephyr und Batist  
**1.50 und 2.50**

**Kinder-Hüte 1.50 50 s**  
**Batist- und Stickerei-Hüte 50 s**  
**Matrosen- u. Tellermützen**  
Stück **50 s**

solange

Stickerei-Kinder-Kleider etwas trüb, zur Hälfte des Preises

Ein Posten Vorrat Ein Posten

**Wäsche-Borden**  
garantiert waschecht Mtr. **5 s**

**Wäsche-Stickereien**  
4,10 Meter  
**40 s 85 s**

**Frack-Corset 2.50 1.85**  
**Damen-Strümpfe**  
schwarz und braun  
Paar  
**1.25 95 40 30 s**

reicht!

Beachten  
Sie meine  
**10 Schau-  
fenster**

**Schneyer**  
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

**Mein Total-Ausverkauf**  
in  
**Godyearwelt-Schuhwaren**  
wegen Aufgabe dieses Artikels  
bietet jedermann günstige Gelegenheit  
gute Schuhwaren billig einzukaufen.

**Schuh-Haus Badenia**  
Inh. Fr. W. Hacker B25283.2.2  
**Kriegstraße 16, beim alten Bahnhof.**

**Geolin**  
der richtige  
**Metallputz**

Erhältlich in allen  
Lehrern zu haben.

**Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe,  
Herrensocken, Kindersockchen,**  
gute Gebrauchsqualitäten, empfiehlt billigt

**C. W. Keller**  
Ludwigsplatz, Ecke Waldstr. Rabatt-Sparverein.  
NB. Das Anstricken wird raschestens u. pünktlichst besorgt.

**Alfertümer,**  
Gemälde, Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
Wenden Sie sich an Spezialgeschäft  
Kunst- u. Antiquitätenhandlung  
28.5 **Max Sasse** 5733  
Waldstraße 12. Telefon 3464.

**Bester Zahler**  
abgelegter Herren- und Damen-  
kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.  
Postkarte genügt. Komme ins Haus.  
**J. Brauner**, Schwanenstraße 19.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

**Ersparnis** eines zweiten  
Schranks.

**Patent-Reform-Kleider- und Wäschehydrant**  
gesetzlich geschütztes Gebrauchs-Muster Nr. 554878  
hier bestens eingeführtes u. anerkannt praktischstes Möbelstück  
Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche  
und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Pelzwaren etc. mit luft-  
dichtem Verschluss und für Schirme. 6402

Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel

Beste Referenzen dieser Ausführungsart Viele Dankschreiben.

**Lazarus Vär Wwe. Möbelmagazin,**  
1925 Telephon 1925 Zitel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt habe ich dieselben auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bühl,  
Charlottenburg, Donaueschingen, Dresden, Emmendingen, Esch, Ett-  
lingen, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Heidelberg, Höchst, Hornberg,  
Jena, Kandel, Kehl, Kiel, Mainz, Mannheim, Metz, Mosbach, München,  
Oppenau, Paris, Posen, Prag, Rastatt, Straßburg, Stuttgart, Villingen.

**Küchen-Einrichtungen und Vorplatz-Möbel.**

Eingelne Möbelfstücke.

**Verblüffend  
Firmit**  
das moderne selbsttätige  
Waschmittel.  
Gar. unschädlich.  
Überall zu haben.  
**P. H. Schrauth Neuwied**

Preis pro 1/4 Pfd.-Paket nur 25 Pfg.

**Rohol, Bannradikalmittel**  
zum Weissmachen der Wände, Fugen,  
Risse, Möbel etc.  
große Flasche hat 1 Lit. 80 Pfg.,  
kleine Flasche hat 50 Pfg. 6829.  
so lange Vorrat.

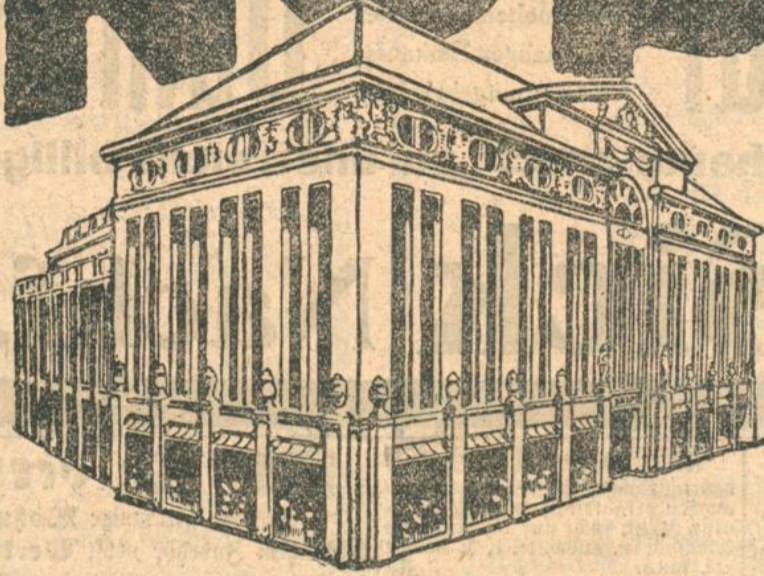
**G. Durand, Douglasstr. 26.**  
Telephon 2435.

**Sebamme**  
I. Klasse 143 J  
**Frau Margot, Genl.,**  
Rue du Rhône 23  
nimmt zu jeder Zeit  
**Pensionärinnen** auf.

**Café-Restaurant**  
wird ein tüchtiger  
**Pächter**  
zu günstigen Bedingungen gesucht.  
Stationsfähige Bewerber wollen  
sich melden unter Nr. 7497 bei der  
Expedition der „Bad. Presse“.



# GESCHW. KNOOPF KARLSRUHE:



**Direktoire-Korsett**  
festoniert, extra lang, mit  
rostfreien Einlagen, weiß,  
hellblau, rosa, champagne.  
6.00 4.85 **3.95**

Korsetts von M. 8 an  
werden auf Wunsch  
nach der Figur  
gratis abgeändert.

Unsere bedeutend vergrösserte Spezialabteilung **Korsetts** steht unter fachkundiger Leitung u. bringt eine enorme Auswahl renommierter u. leistungsfähigster Fabrikate des In- u. Auslandes

**Korsett-Anprobe-Räume :: Spezialität: Korsetts für starke Damen**

Besonders vorteilhaftes Spezial-Angebot!

## Moderne Korsetts

Beachten Sie  
= unser =  
Korsettfenster

Sehen Sie den Unterschied?

**Nemo**  
self-reducing  
Corset

Millionen im Gebrauch  
„Nemo“-Korsett  
größte Haltbarkeit u. bequem.  
Sitz, verleiht mod. Figur.  
Spezial-Korsett für  
starke Damen. 21.- 16.- 13.00

- Mieder-Frack-Korsett, rostfreie Einlagen, bequem. Sitz, weiß u. champagne 6.00 **4.25**
- Sport-Korsett, rostfreie Einlagen, sehr bequem, weiß und beige 12.00 **6.00**

**Enorme Auswahl** in bewährt. Büstenhaltern, Geraden-Haltern, Hüftenformern, Reform-, Umstands-, und Näh-Korsetts, Leibbinden etc.

- Direktoire-Korsett, rostfreie Einl., conische Schließen „Spezialkorsett“ f. starke Damen 8.75
- Decolleté-Korsett, kurz gesteckte Federn, rostr. Einl., weiß, grau, champ. Spezialkorsett f. starke Damen 6.00

Auf Extra-Tischen ausgelegt.  
Verkauf I. Etage

## Damen - Wäsche

Auf Extra-Tischen ausgelegt.  
Extra billiges Angebot!

- Damenhemd feiner Renforcé, mit schöner Stickerei, Reformfason 1.75
- Damenhemd guter Crettonne mit Passe 1.85
- Tailen-Röcke, alle Weiten, modern garniert, tadelloser Sitz 4.95

**Brüsseler Wäsche** außergewöhnlich :: billig! :: aus batistähnlichen Stoffen, sehr elegante Ausführung mit Pointlace-Passe und -Garnitur

- Taghemd 1.85 Nachthemd 6.25
- Beinkleid 3.75 Untertaille 1.85

- Untertailen, feinfädige Stoffe, mit Stickerei vorne und am Rücken 1.00 1.85 1.35
- Untertailen, Batist mit eleganter Spitzengarnitur 1.35
- Stickerei-Röcke, gute Stoffe mit eleganter Stickerei und Bandgarnitur 3.65 4.75 4.25

## Galanterie u. Kunstgewerbe

- Onyx-Artikel: Briefbeschwerer, Schreibzeuge, Petschaften, Brieföffner, Schalen, Puderdosen, Löscher, Farben: Bernstein, Flieder, Rosa 1.00
- Onyx-Uhr, moderne Form 2.25
- Crystal-Vasen: schöner Schliff, für Tafeldekoration, Stück 1.00 0.65

Abteilung Bijouterie im Parterre:

- Klein-Silberwaren, 800 gest. Dessertgabeln, Konfektgabeln, Brotgabeln, Zuckerstreuer, Obstmesser 0.90
- Fallbleistift, 800 Silber gest. praktisches Herrengeschenk 2.75

- Handarbeitskörbe handgemaltes Bauerndekor, mit Satinfutter, St 1.25
- Egermanngläser aparte Schilfe, rubinfarbig 1.00
- Opal-Vaschen mit Transparentdekor 0.95

Verkauf im Parterre

## Moderne Lederwaren

Verkauf im Parterre

- Portemonnaies, Glanzleder, mit silbernen Buchstaben 3.00
- Nähbeutel, gefüllt, moderner Bauernstoff 1.00
- Allerlei-Kasten, groß, moderner Satinbezug 1.25

Moderne Handtäschchen mit Quasten, bastfarbig 1.00

- Moderne Handtaschen Rohseide imit. mit Stickerei 2.90
- Moderne Handtaschen Seiden imit., römische Streifen 2.95

- Moderne Kodaktasche Glanzleder mit Falten 3.50
- Moderne Dinertasche Glacéleder mit Metallkettchen 2.95
- Elegante Perltasche mod. Bügel, mit Lederfutter 6.50

Verkauf im Parterre

## Moderne Bijouterie

Verkauf im Parterre

- Blusenketten mit farbig. Perlen u. Quasten 1.75 0.60
- Bernsteinfarb. Uhrketten lang, moderne Gliederung 2.75 1.90
- Samtbandgehänge mit Simili- und Bernstein imitiert 1.35 0.95
- Bonbonnieren, Emaille- Maikäfer- oder Bernstein imitiert 1.00

Broschen, moderne Bernstein-Imitation 1.00 0.65 0.45

- Broschen, Emaille, moderne Decore 1.25 0.90 0.65
- Broschen mit farb. Stein nach dänisch. Motiven St. 1.50 1.00 0.85

- Rocknadeln, gebog. Form, Neu., Silb. 800, St. 1.25 1.00
- Blusennadeln, Emaille und Silber 800 0.80
- Blusennadeln, Silber 800, mit Gemme 0.95
- Mod. Colliers, echt Bernstein, mit Silberkette St. 2.75

Im Parterre! Neu eingerichtet!  
Spezial-Abteilung für  
**Mal- und Zeichen-Bedarf**  
Farben von: G. B. Moewes, H. Nelsch & Cie., H. Schmincke & Cie., Fritz Behrendt.

Im Parterre! Neu eingerichtet!  
**Drogen-Abteilung.**  
Naphthalin in Schuppen 25.- Pfund  
Naphthalin in Kugeln 30.- Pfund  
Camphorin (Campher-Ersatz) 75.- Pfund  
Rein Japan-Campher 3.00 Pfund

Im Parterre, am Schreibwarenlager:  
**Visitenkarten-Druckerei**  
50 Karten im Karton moderne Schrift 60.-  
gleich mitzunehmen.